Wir sind VRM

Dreieich Zeitung

IHR WOCHENBLATT

Mittwoch, 3. Juni 2020 | Nr. 23 | Gesamtauflage 252.650

Anzeigen: 06106-28390-4520 / www.dreieich-zeitung.de

IHR IMMOBILIENPROFI MIT RUNDUM-SERVICE
AllGrund®
www.allgrund.com
06103 310847

OFC: Klogriff, Seuche, Aufschwung?
Saisonplanung wird zum Roulettespiel >> Seite 3

„Corolisa“ zieht Blicke auf sich
Sommerausstellung der virtuellen Art >> Seite 9

BEILAGENHINWEIS

Einem Teil unserer Auflage liegen Prospekte der folgenden Firmen bei:

SEGMÜLLER
ALDI SÜD
Kaufland
DEICHMANN
HEINER IMMOBILIEN UND GRUNDBESITZ GMBH

Eruption auf dem Vulkan

Aus sozialer Schieflage erwächst Kriminalität: Randale im Spessartviertel

Ein Kameramann vor verkohlten Überresten der Krawallnacht: Der Gewalt-Ausbruch im Spessartviertel hat bundesweit für Schlagzeilen gesorgt. Nach Angaben der Polizei enstand ein Sachschaden von mindestens 150.000 Euro (beschädigte Einsatzfahrzeuge). Glück im Unglück: Menschen wurden nicht verletzt. Foto: Markus Jordan

DIETZENBACH (kö). Wie sich die Bilder gleichen und die Kommentare wiederholen: 2005, als im Dietzenbacher Spessartviertel über mehrere Tage hinweg Krawalle mit brennenden Barrikaden für Schlagzeilen sorgten, war von „Zuständen wie in den Pariser Vorstädten“ die Rede. Jetzt, nachdem am vorigen Freitag rund um den Mespelbrunner Weg eine ähnliche „Nacht der Randale“ mit offenbar gezielt gelegten Bränden und Steinewürfen auf Polizisten und Feuerwehrleute bundesweit mediale Beachtung fand, kursierte der Vergleich erneut. Bilder „wie in den Banlieus in Frankreich“ wurden beklagt.

Auf „verfestigte Strukturen von sozialer Verwahrlosung und krimineller Energie“, so ein oft zu hörender Tenor, richteten sich die Zeigefinger von Politikern und Journalisten, die teilweise weite Anfahrtswege in die Kreisstadt nicht scheuten, um sich vor Ort einen Überblick zu verschaffen. Vor 15 Jahren war es der damalige Bürgermeister Stephan Gieseler, der den Ausbruch von Gewalt verurteilte, Härte der Justiz einforderte und zugleich soziale Befriedung anmahnte. Jetzt, nachdem die Siedlung an der Laufacher Straße wieder als „brodelnder Vulkan“ mit einer starken Eruption in den Fokus geraten ist, formuliert Jürgen Rogg ähnlich klingende Sätze.

Von einem „perfiden, feigen Angriff auf die Dietzenbacher Zivilgesellschaft“ spricht der amtierende Verwaltungschef und fügt mit trotzigem Unterton hinzu: „Wir werden uns nicht von einer Handvoll krimineller Rädelsführer unsere Stadt und unser Quartier kaputtmachen lassen.“

Der Erste Stadtrat Dieter Lang bekundet: „Ich bin zutiefst betroffen, weil das, was in den letzten Jahren durch Sozial- und Integrationsarbeit sowie Quartiersmanagement aufgebaut und erfolgreich umgesetzt worden ist, beschädigt wurde.“

Ein Rache-Akt?

In den Reihen der Ermittler, die den Ausschlag des Gewaltpegels zu analysieren haben, kursieren viele Fragen. Handelte es sich bei dem Angriff auf die Einsatzkräfte, zu dem sich rund 50 Menschen zusammengerottet hatten, um einen Rache-Akt? Sollte die Polizei „büßen“, nachdem sie wenige Tage zuvor in mehreren Kellern in der Siedlung ein Diebesgut-Lager – gefüllt mit über 200 Fahrrädern, Werkzeugen und Baustellenmaterial – aufgelöst hatte? Oder waren Kontrollen und Festnahmen im Zusammenhang mit Drogendelikten der Auslöser?

Das Rätseln über die Motive und die Fahndung nach den Tätern (während der Randale-Aktion gab es „nur“ drei vorläufige Festnahmen): Das sind zwei Aspekte, die derzeit im Blickpunkt stehen. Doch parallel dazu wird wohl die politische Debatte zum Thema „Welche soziale Sprengkraft hat das Brennpunkt-Viertel?“ nach einer vergleichsweise langen Phase der relativen, oberflächlichen Ruhe wieder hochkochen.

Denn trotz aller Bemühungen und Teilerfolge, was Begriffe wie Kontrolle, Ordnung sowie gesellschaftliche Einbindung und Teilhabe anbelangt, sind die seit Jahrzehnten beklagten Strukturprobleme in der Hochhaus-Siedlung nach wie vor manifest und massiv. Gut zehn Prozent der Dietzenbacher Gesamtbevölkerung leben dort auf relativ engem Raum. Materielle Armut, Schul- und Suchtprobleme, fehlende berufliche Perspektiven, Stigmatisierung und Ausgrenzung sowie gravierende Missstände rund um das Stichwort „Hausverwaltung“: Derlei Phänomene gehören im Viertel zum Alltag.

Möglicherweise blitzt im Zuge der öffentlichen Aufmerksamkeit, die nunmehr, mitten im Jubiläumsjahr „800 Jahre Dietzenbach“, dem Konfliktherd zuteil wird, auch eine Überlegung wieder auf, mit der Lothar Niemann einst heftig Staub aufgewirbelt hatte.

Zur Erinnerung: Der einstige Erste Stadtrat (1989 bis 1995), der drei Jahrzehnte lang als Zugpferd für die örtlichen Grünen aktiv war, machte sich für einen „Rückbau in Etappen“ stark. Schritt für Schritt, so sein Plädoyer, könne man das Hochhaus-Quintett, das in den 1970er Jahren als „Rosenpark“ aus dem Boden gestampft wurde, abreißen und die Bewohner in der Region umsiedeln.

Als Niemann erkannte, dass kommunalpolitisch keine Mehrheit für diese Art von Radikal-Eingriff zu mobilisieren war, akzeptierte er die Kräfteverhältnisse. Doch seiner Grundsatzhaltung blieb er treu: Sozialer Frieden und ein harmonisches Aufgehen des Viertels im Dietzenbacher Gesamtgebilde – diese Vision halte er für naiv. Die Proportion des Quartiers und die dortige Strukturverhärtung seien ein Hemmschuh, den die Stadt nicht abstreifen könne, prophezeite Niemann mehrfach.

Vereine kehren ins Schwimmbad zurück

Noch keine Entscheidung für private Badegäste

DREIEICH (jeh). Wie in vielen Lebensbereichen, die von den allgemeinen Schutzmaßnahmen im Fahrwasser der Corona-Pandemie betroffen sind, wissen auch die für die öffentlichen Schwimmbäder und sonstigen Badestellen im Land verantwortlichen Zeitgenossen seit Wochen nicht so recht, wo in diesem Jahr die Reise hingeht. Wird der Sprung ins kühle Nass für Badegäste möglich werden? Die Hessische Landesregierung hat erste Weichen gestellt, die Öffnung der Freibäder aber zunächst nur für Vereine gestattet. Private Badegäste müssen sich weiter in Geduld üben. Die Politik berate noch, betont Dalila Kahl, die Betriebsleiterin der „Schwimmbäder Dreieich“. Sie hat sich mit ihrem Team intensiv auf den „Tag X“ vorbereitet – und so konnte unter Beachtung strenger Hygieneregeln das Parkschwimmbad Sprendlingen bereits am 2. Juni für Vereine geöffnet werden. „Wir sind auf jeden Fall gut aufgestellt in puncto Hygienemaßnahmen und freuen uns, wenn wir hoffentlich schon bald wieder alle Gäste empfangen dürfen“, lässt der Bäderbetrieb am Hengstbach wissen. Vorerst aber laute die Devise: „Bitte nicht wundern, wenn schon der oder die eine oder andere Schwimmer(-in) durch die Fluten krault – hier geht es vorerst ums Vereinstraining.“

„Sobald wir komplett öffnen dürfen, informieren wir rechtzeitig darüber – versprochen“, erläutert Kahl abschließend.

HEIM-VORTEIL!
hoffmann immobilien
Langen: 97 73 31
immobilien-vertrauen.de

Pfingsten 2020: „Die stille Kerb“

DREIEICH (jeh). Das Pfingstwochenende des Jahres 2020 wird in Dreieichenhain für alle Zeiten mit der Absage der traditionsreichen Haaner Kerb verbunden bleiben. Wie andere Volksfeste auch, mussten die Veranstalter das bunte Treiben rund um die anno 1718 geweihte evangelische Burgkirche wegen der Corona-Pandemie schweren Herzens abblasen. Gefeiert wurde trotzdem: Kirchengemeinde, Kerbburschen und Vereine hatten „die stille Kerb“ ausgerufen. Häuser und Straßen wurden geschmückt, und an drei Gottesdiensten im Burggarten nahmen unter strengen Regeln und mit Voranmeldung jeweils 100 Personen teil: Gelegenheiten, innezuhalten und von der Kerb 2021 zu träumen. Foto: Markus Jordan

FELS IMMOBILIEN GmbH
UNSER FREUNDLICHSTER EMPFANG
Hausverkäufer wählen Fels Immobilien: 06074.82 91-0
www.fels-immobilien.de

K3 Immobilien GmbH
HÄUSER WOHNUNGEN GRUNDSTÜCKE
Ihre kompetenten Partner
Renate Kraus-Knöß verwirklicht ...
WOHN(T)RÄUME
63329 Egelsbach · Fon 06103 940025
www.k3-immobilien.de · info@k3-immobilien.de

Computerprobleme?
Wir helfen Ihnen weiter!
06104 - 40 66 90
Verkauf · Service · Beratung · Reparatur
CK computer & notebookservice
Ottostr. 3a - Heusenstamm
Ladengeschäft am toom Markt/Rewe Center gegenüber Tankstelle

Auch Hausbesuche
Zahngold
Nicht schön, aber wertvoll.
Fragen Sie Ihren Zahnarzt oder Juwelier Goldberg
GOLDBERG JUWELIER
www.dergoldberg.de
Neu-Isenburg · Frankfurter Str. 147
☎ 06102 - 800099
Weitere Filialen: Darmstadt / Bensheim-Auerbach

MEINE Barfußzeit
Gültig vom 01.06. – 30.06.2020
Gesund in den Sommer mit Ihrer Egelsbach Apotheke
GUTSCHEIN
Gültig vom 01.06. - 30.06.2020
20% RABATT auf einen Artikel Ihrer Wahl!
Nicht auf Monatsangebote, rezeptpflichtige Medikamente, Sonderanfertigungen, Rezeptgebühren. Einmalig einlösbar. Nur ein Gutschein pro Einkauf.
Egelsbach Apotheke · Ernst-Ludwig-Str. 48 · 63329 Egelsbach
Tel.: 06103/49677 · Fax: 06103/43309
service@egelsbach-apotheke.de www.egelsbach-apotheke.de
Aus Liebe zu Ihrer Gesundheit.
Gesund ist bunt
EGELSBACH-APOTHEKE
PIERRE THEUERKAUF

BerufsAkademie Rhein-Main
University of Cooperative Education - staatlich anerkannt -
Anmeldung: www.ba-rm.de
Speed-Dating
– Bewerbertag für das WS 2020
Mit großer Studienplatzbörse und Partnerunternehmen
Mittwoch, 10.06. · 16–18 Uhr

Wir erstatten Ihnen die Parkgebühr für 1 Std. mit einem Taler*
Frühlings-Gutschein
Ab sofort erhalten Sie vom 04.06.2020 bis einschl. 12.06.2020
15 % Rabatt auf einen Artikel Ihrer Wahl**
* sammeln Sie 30 Taler und Sie erhalten einen 10 Euro Gutschein für Ihren nächsten Einkauf.
** ausgenommen Sonderangebote, verschreibungspflichtige Arzneimittel und Kundenkartenrabatt. Ausgenommen sind auch Produkte der Firma SkinCeuticals.
Gültig bis einschließlich 12. Juni 2020.
– Bitte Anzeige ausschneiden u. mitbringen – • Pro Tag und pro Kunde ist nur 1 Gutschein gültig •
PLUSPUNKT APOTHEKE IM ISENBURG-ZENTRUM
Hermesstr. 4, 63263 Neu-Isenburg, Tel.: (0 61 02) 30 66 66

In der Zeitung inserieren ist günstiger als Sie denken!

NICO BUBBEL LANDSCHAFT & GARTEN
Gerne bieten wir uns für die Betreuung und Pflege Ihrer Grabstätte an.
Ob nun als Jahrespflege oder Dauergrabpflege.
Sprechen Sie uns an.
Wir freuen uns auf Ihren Kontakt!
Dieburgerstr. 19 | 63225 Langen | + 49 (0)6103-803501
www.galabau-bubbel.de
Pflasterarbeiten - Terrassen - Rasenanlagen - Baum und Gehölzschnitt

Rubin Juwelier
ROLEX CARTIER
Sofort Bargeld bei Juwelier Rubin!
Goldankauf und Ankauf von Top Markenuhren zu Superpreisen
IWC BREITLING AP
An- und Verkauf Trauringe
Reparatur Sonderanfertigung
Batteriewechsel Edelsteine
Service Gravuren
Wir zahlen faire Preise für Ihre gut erhaltene Markenuhr!
Wir kommen jetzt auch zu Ihnen! Bitte Termin vereinbaren.
Wir kaufen Ihr Alt- und Zahngold sowie Barren, Ketten, Ringe, Armbänder, Bruchgold, Uhren, Omaschmuck . . . Wir nehmen auch Platin-Palladium und Silber an!
Leipziger Straße 31
Tel. 069/77033878 +
Tel. 069/61994617
Leipziger Straße 72
Tel. 069/71718671
60487 Frankfurt
Im Isenburg-Zentrum • Hermesstraße 4 • 63263 Neu-Isenburg
Telefon 06102 / 37 29 20

Polsterei
Le Canape
Meisterbetrieb
Riedl & Neff GbR
● Reparaturen ● Aufarbeiten
● Neubeziehen von alt über modern bis design
● Sonnenschutz ● Teppichböden
Kostenvoranschläge unverbindlich und kostenfrei
Langener Straße 6
64390 Erzhausen
Telefon 0 61 50 / 98 02 49
Polsterei-LeCanape@t-online.de
www.polsterei-lecanape.de

KFZ ANKAUF
PKW, LKW, Oldtimer, Baumaschinen, Unfallfahrzeuge, ohne TÜV, Motor & Getriebeschäden.
Seriöse Firma mit 30 Jahren Erfahrung
SOFORT BARGELD!
Abmeldung u. Abholung innerhalb v. 24 Std.
☎ 06071 / 968641 od. 0151 / 16593945

LUFT & LIEBE
KULTURELLE GRUNDVERSORGUNG DREIEICH 1.5
Sommer 2020 live auf der Parkterrasse am Bürgerhaus
Fr. 3.7. ANDY OST
Sa. 4.7. ANDREAS KÜMMERT
Do. 9.7. HENNI NACHTSHEIM
Fr. 10.7. MICHAEL QUAST
Sa. 11.7. ULRIKE NERADT & FRIENDS
Fr. 17.7. WALTER RENNEISEN
Sa. 18.7. ANNE HAIGIS
Do. 23.7. DANIEL REINSBERG
Fr. 24.7. UTA KÖBERNICK
Sa. 25.7. LARS REICHOW
BÜRGERHÄUSER DREIEICH
Beginn 20.15 Uhr
Karten & Informationen: Ticket Service Dreieich, Bürgerhaus Sprendlingen · Mo.-Fr. 10-18 Uhr, Sa. 10-13 Uhr
Fichtestraße 50 · 63303 Dreieich · Tel: 06103-6000-0 · www.buergerhaeuser-dreieich.de

Noch Termine frei !!!
Wir führen aus:
*PFLASTERARBEITEN
*Plattenarbeiten
*Kellerwandisolierungen
*Hofsanierung
*Erd-, Kanalarbeiten
% % % % % %
GAWE-BAU seit 1983
Auf der Beune 9, 64839 Münster
TEL. 06071 / 391991
www.gawe-strassenbau.de
500 qm PFLASTERAUSSTELLUNG

Neue Kita „An der Rodau“: Hinterm Zaun herrscht Leben

RÖDERMARK (kö). Auch wenn der Blick auf den Zaun und die leere Hoffläche etwas anderes suggeriert... In der neuen Kindertagesstätte „An der Rodau“, die in Rödermarks größtem Stadtteil Ober-Roden im Mini-Baugebiet am ehemaligen Festplatz entstanden ist, herrscht reges Leben.

Anfang April konnte der rund drei Millionen Euro teure und Platz für knapp 110 Kinder der Altersgruppe 1 bis 6 bietende Gebäude-Komplex bezogen werden. Die kommunale Betreuungseinrichtung, inklusive einer Waldgruppe, ersetzt die Kita „Am Motzenbruch“, an deren baulicher Substanz der Zahn der Zeit mächtig genagt hatte. Indes: Groß gefeiert wurde der Start in den taufrischen Räumlichkeiten (noch) nicht. Der Corona-Ausnahmezustand forderte Tribut, doch gleichwohl ist die Erste Stadträtin Andrea Schülner als zuständige Sozialdezernentin froh, dass für das große Einzugsgebiet im Ober-Rodener Osten der lang herbeigesehnte Modernisierungsschub endlich zustande gekommen ist.

Apropos „Corona“: So wie alle anderen Kommunen in Hessen praktiziert auch Rödermark seit Dienstag dieser Woche den von der Landesregierung vorgezeichneten „eingeschränkten Regelbetrieb“ im Kita-Bereich. Das bedeutet: Es werden fortan deutlich mehr Kinder als bislang in der sogenannten „Notbetreuung“ mit Service-Zeiten versorgt. Strenge Auflagen rund um das Thema „maximale Kapazität und bestmögliche Hygiene“ setzen dem Ganzen freilich Grenzen. Im Dialog mit den Eltern – es gab eine Fragebogen-Aktion, eine weitere Rücksprache soll Mitte Juni erfolgen – wollen die Planer in den städtischen Einrichtungen ausloten, wie sich effiziente Gruppen- und Zeitmodelle im Alltag umsetzen lassen.

Viele Dinge seien im Fluss, organisatorische Anpassungen werde es auch in den kommenden Wochen und Monaten immer wieder geben. Diejenigen, die intensiv am Konzept feilten, versuchten deshalb, „mit dem nötigen Fingerspitzengefühl eine für alle Seiten gute Lösung zu finden“, versichert Schülner. Sie weiß, dass es für die schrittweise Rückkehr zur Kita-Normalität keine Mustervorlage gibt. Die Corona-Zäsur und ihre Folgen... Ein (welt-)weites Feld. Foto: Markus Jordan

Foto: Maurice Ressel
Unser Ziel:
Kein Kind soll auf der Straße enden!
Informationen unter www.strassenkinder.de
DON BOSCO Straßenkinder
Konto DE78 3705 0198 1994 1994 10

STEINMETZ DETZNER
Steinmetzbetrieb
Hanauer Landstr. 94
63538 Großkrotzenburg
Tel. 06186-1734 • Fax 06186-8795
www.steinmetz-detzner.de
• Grabmale
• Sandsteinrestauration
• Treppen
• Natursteinarbeiten

Stiftung: In Coronazeit mehr Ausschüttung?

Was vor knapp 500 Jahren als „Ober-Rodener Spendung“ begann, zieht noch immer karitativ Kreise

RÖDERMARK (kö). Spenden ausschütten an Menschen, die mit sehr wenig Geld ihren Alltag meistern müssen: Dieses Prinzip ist keine Erfindung der heutigen „Charity“-Gesellschaft à la USA. Es hat vielmehr historische Vorbilder und Wurzeln, die jahrhunderteweit zurückreichen, wie das Beispiel der Stiftung Rödermark zeigt.

Der Geldstock, dessen Zinserträge und Zuwächse zur Verteilung an Bedürftige gelang(t)en, ist vor knapp 500 Jahren an den Start gegangen. Der adlige Kirchenmann Reinhard von Hanau-Lichtenberg (1494-1537) hatte testamentarisch festgelegt, dass nach seinem Tod eine „Ober-Rodener Spendung“ entsprechende Finanzhilfen leisten sollte.

Bemerkenswert: Das Projekt hat nun schon fast ein halbes Jahrtausend auf dem Buckel. Gewiss: In den Inflationswirren der 1920er Jahre und in der NS-Zeit kam der monetäre Motor ins Stottern und schließlich vollends zum Erliegen. Doch noch vor dem Millenniumswechsel sorgten die kommunalen Gremien für eine Wiederbelebung unter der neuen Bezeichnung. Die Stiftung Rödermark machte sich in der Tradition der „Spendung“ ans Werk. Indes: Nach Angaben der Ersten Stadträtin Andrea Schülner (AL/Grüne) flossen die Hilfs-Auszahlungen in den zurückliegenden Jahren eher spärlich, weil nur sehr zaghaft Bedarf angemeldet wurde. Doch jetzt, im Zuge der wachsenden sozialen Probleme aufgrund der Zäsur namens „Corona-Pandemie“, rechnet die städtische Verwaltungsspitze mit eine Häufung von Problemfällen, denen über die Stiftung schnell und unbürokratisch Hilfe zugeleitet werden könnte.

Schülner erläutert: „Oft sind es schon geringe Beträge, die akute Not lindern können. Beispielsweise werden die Gebühren übernommen für den Personalausweis eines Menschen, der obdachlos ist. Ein Dokument, das der Betroffene benötigt, wenn es darum geht, staatliche Unterstützung zu beantragen. Schon 20 Euro können einem Menschen helfen, in der Gesellschaft wieder Fuß zu fassen.“

Wer die Ober-Rodener Pfarrkirche St. Nazarius ansteuert, kann die dortige Gedenktafel nicht übersehen: Erinnert wird an Reinhard von Hanau-Lichtenberg, der einst den Impuls für den Vorläufer der heutigen Stiftung Rödermark gab.
Foto: Markus Jordan

Auf Spenden angewiesen

Im Klartext: Die Stiftung, ausgestattet mit einem Kapitalsockel von rund 153.000 Euro, soll in der Corona-Krisenzeit in verstärktem Maße angezapft werden. Da Zinsausschüttungen in Anbetracht der EZB-Strategie „Kein Ertrag für Gespartes“ jedoch seit Jahren ein frommer Wunsch sind, ist die Stiftung auf den Zufluss von Spenden angewiesen, um ihren karitativen Auftrag erfüllen zu können.

Derzeit sind, was potenziell auszahlungsfähige Mittel anbelangt, gut 2.000 Euro „im Pott“. Wer den Fonds mit Zuwendungen weiter aufpäppeln möchte oder eine Maßnahme benennen will, die einer Person in Finanznot gezielt helfen würde, kann das Büro der Ersten Stadträtin im Rathaus Urberach kontaktieren und dort nähere Auskünfte erfragen: Telefon (06074) 911701.

Mehr zum historischen Hintergrund der „Spendung“: Siehe Artikel auf Seite 8 der heutigen Ausgabe.

– super günstig –
Pflasterarbeiten / Zaunsetzung – alles aus einer Hand.
HAUS & GARTEN
Ihr Meisterbetrieb auch für:
Gartenneuanlagen und -Pflege, Gartengestaltung, Pflasterarbeiten
Haus und Garten GmbH · Siemensstraße 5 · 63128 Dietzenbach
Telefon: 0 60 74 - 88 11 48 · FAX: 0 60 74 - 88 11 43
info@hausundgartengmbh.de · www.hausundgartengmbh.de

INFOBOX
Zustellung/Reklamationen:
Telefon: (06106) 2 83 90-4528
Anzeigenannahme:
bis montags 14 Uhr
Tel.: (06151) 387 2772
Fax: (06151) 387 2611
mediasales-da@vrm.de
Kleinanzeigen:
Tel.: (06131) 48 48
mediasales-privat@vrm.de
Text und Fotos an:
www.vrm-lokal.de
E-Mail:
dreieich-zeitung-a@vrm.de
Redaktionsschluss:
Montag, 12.00 Uhr

SICHERHEITS-FENSTER-AKTION
Fenster | Türen | Wintergärten | Überdachungen | Innentüren
Ihr Gebietsverkaufsleiter der Firma Gabor mit über 35-jähriger Erfahrung!
WINFRIED SOMMER
▶ Große Fachausstellung
▶ Eigener Montageservice
▶ Kostenloser Einbruchschutz*
Made in Germany
*Aktion: Sicherheitsbeschlag nach RC1 + Aushebelschutz ZIM Safety 500 gratis, zusätzlich Sicherheitsbeschlag nach RC2 zum Sonder-Preis
☎ 0 61 06 73 32 44
01 71 6 51 24 40
fenster-sommer@gmx.de
www fenster-sommer.de

IMPRESSUM
Die Zeitung erscheint mittwochs und wird im Verbreitungsgebiet (dargestellt in unseren gültigen Media-Daten) kostenlos an alle erreichbaren Haushalte verteilt.
Objektleitung:
Ulla Niemann
Anzeigen:
Marc Becker (verantw.)
Redaktion:
Jens Hühner
Simona Olesch, Sascha Diehl (verantw.)
Verlag: VRM GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen), vertr. d. d. Geschäftsführer Hans Georg Schnücker (Sprecher) und Dr. Jörn W. Röper
Telefon (06131) 48 30
Fax (06131) 485533
www.dreieich-zeitung.de
Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgegebener Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform. Soweit für vom Verlag gestaltete Texte und Anzeigen Urheberrechtsschutz besteht, sind Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung zulässig.

Der Zooladen
Bahnstraße 2
64846 Groß-Zimmern
Tel.: 06071/42632
Eine tierisch gute Wahl
Tier Total
www.zooladen-gross-zimmern.de

Werkmann, Jost u. Gärtner
Kunststoff-Fenster u. Jalousetten GmbH
Eigene Fertigung und Montage von:
Kunststoff-Fenster und Haustüren für Alt- und Neubau in allen lieferbaren Farben
45 1970 2015 WJG
Dieselstr. 5 - 63329 Egelsbach
Tel.: 0 61 03 / 20 56 90 - Fax: 0 61 03 / 20 56 918
www.wjg-egelsbach.de - info@wjg-egelsbach.de

Tram-Verlängerung „passt nicht in die Zeit“

Neu-Isenburger FDP lehnt angedachtes Straßenbahn-Projekt wegen der Steuerausfälle ab

NEU-ISENBURG (air). Eine Verlängerung der Straßenbahnlinie 17 vom Neu-Isenburger Norden über die Frankfurter Straße und weiter nach Süden bis zum Bahnhof in Sprendlingen bringt nach Ansicht der FDP viele Nachteile. „Es gibt gute Gründe, warum man dieses Projekt am besten erst gar nicht weiterverfolgen sollte“, sagt Jörg Müller, verkehrspolitischer Sprecher der FDP-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung. Er befürchtet, dass die Stadt mit einer weiteren Großbaustelle über fünf bis zehn Jahre überfordert wäre. Dies ginge zu Lasten der Anwohner an der Strecke und bedeute wegen des Lärms, Drecks und des eingeschränkten Publikumsverkehrs das Ende etlicher Einzelhändler entlang der Frankfurter Straße. Die Liberalen weisen die Zustimmung der Grünen zum Projekt und zu der jetzt in Auftrag gegebenen Machbarkeitsstudie zurück und betonen: „Diese Straßenbahn passt nicht in die Zeit. Die Erfolgsaussichten, dass es wirklich mal dazu kommt, tendieren inzwischen gegen Null“. Mit Blick auf die wegen der Corona-Pandemie zu befürchtenden Gewerbesteuerausfälle von 30 Millionen Euro und der „nie dagewesenen Neuverschuldung ist ein weiteres Großprojekt sehr waghalsig“, meint Thilo Seipel, der FDP-Fraktionsvorsitzende. Durch die Corona-Krise gibt es nach Ansicht der Freidemokraten ein nachhaltig verändertes Mobilitätsverhalten der Bürger, mit einer selbst in der Zeit nach der Pandemie dauerhaft niedrigeren Nachfrage nach ÖPNV-Angeboten. „Wer soll dann eigentlich noch die Straßenbahn in der Frankfurter Straße im großen Stil nutzen“, fragt die FDP. Müller möchte stattdessen an einem „sinnvollen und zukunftsfähigen Verkehrsmix für Neu-Isenburg arbeiten“. Dazu zählt für ihn die Regionaltangente West in einer vernünftigen Ausbauvariante bis zur Stadtmitte. Gefördert werden müsse auch der Individualverkehr, der gerade in Zeiten von Corona eine Renaissance erlebe, da Menschen sich der Infektionsrisiken in öffentlichen Verkehrsmitteln bewusst würden. Die FDP betont, sie meine mit Individualverkehr auch den Rad- und Fußgängerverkehr.

OFC: Klogriff, Seuche, Aufschwung?

Fans legen die Messlatte beim Thema „Einsatz und Leidenschaft“ sehr hoch

Von Jens Köhler

Ob bei den ganz jungen Fans oder den „altgedienten“ Anhängern: Maik Vetter ist ein Publikumsliebling. Seine kampfbetonte Spielweise gefällt allen Generationen. Der Kapitän zählt zu den wenigen Identifikationsfiguren mit langjähriger Kickers-Geschichte. Im OFC-Kader, der sich momentan – mal wieder – im Umbruch befindet, sind solche Typen rar gesät.
Foto: Jan Hübner

OFFENBACH. So ist sie nun also sang- und klanglos zu Ende gegangen, die denkwürdige Spielzeit 2019/2020 in der Fußball-Regionalliga Südwest. Dahingerafft von der Corona-Pandemie, abgebrochen, sportlich ein Muster nahezu ohne Wert. Lediglich der 1. FC Saarbrücken, der als souveräner Tabellenführer nach der zu zwei Dritteln absolvierten Runde zum Aufsteiger in die 3. Liga gekürt wurde, kann jubeln.

Alle anderen „Sitzenbleiber“ (es gibt keine Absteiger) blicken einer ungewissen Zukunft in der Viertklassigkeit entgegen. Auf vermutlich 22 Mannschaften, vier Aufsteiger inklusive, darunter mit dem KSV Hessen Kassel ein klangvoller Name, wird die Klasse in der kommenden Saison aufgepumpt. Mittendrin in diesem großen Feld: Die Offenbacher Kickers, gewohnt ambitioniert, doch gleichwohl gebeutelt von all den Corona-Fragezeichen, die derzeit über dem Bieberer Berg kreisen.

Von einer „Seuchen-Saison“ sprachen viele OFC-Anhänger bereits im vergangenen Herbst und spätestens im Winter. Die hochgesteckten Erwartungen („um die Meisterschaft mitspielen“) waren zu jenem Zeitpunkt längst geplatzt.

Das mit zahlreichen, einst höherklassig aktiven „Altstars“ gespickte Teams sackte in der Tabelle immer weiter ab. Zumeist karge fußballerische Kost wurde den Fans aufgetischt. Drei Trainer versuchten dem Kader Leben einzuhauchen – ohne durchschlagenden Erfolg.

Und gerade so, als sei diese Bilanz nicht schon niederschmetternd genug, gesellte sich ab März auch noch der Corona-Ausnahmezustand hinzu und legte den Spielbetrieb komplett lahm. Nichts ging mehr. Einen gewaltigen Einnahmeverlust, denn sieben noch ausstehende Heimspiele kamen nicht zustande, hatten die Kickers zu verzeichnen. Wahrlich: Auf eine „Seuchen-Saison“ im wahrsten Sinne des Wortes blicken alle Beteiligten zurück. Auf eine Spielzeit, die es in dieser Form und Dramatik nie zuvor in der mittlerweile 119-jährigen Klubgeschichte gegeben hat.

Nüchtern festzuhalten bleibt nach dem scharfen Einschnitt: Gäbe es den vor knapp einem Jahr angetretenen OFC-Präsidenten Joachim Wagner und seine finanzstarken Mitstreiter nicht, so wäre der Profifußball „made in Offenbach“ wohl spätestens jetzt am Ende, sprich: einmal mehr insolvent und mausetot.

Finanzspritzen

Nur die millionenschweren Finanzspritzen, die Wagner und Co. den Rot-Weißen verabreichen, halten den Laden am Laufen. Das Ziel „Aufstieg in die 3. Liga“ treibt die Geldgeber an, doch vom viel zitierten „Drei-Jahres-Plan“, der im Sommer 2019 verkündet wurde, ist bereits das erste Drittel Geschichte. Die aktuelle Bestandsaufnahme klingt niederschmetternd: Für Viertliga-Verhältnisse stolze Summen wurden aktiviert und investiert – doch sportlicher Ertrag kam nicht zustande.

Jetzt, unter den brutalen Corona-Vorzeichen, kursieren bange Fragen zuhauf: Wann kann wieder vor Zuschauern gespielt werden? Ist eine seriöse Etat-Planung überhaupt möglich? Wie stabil wird die Saison 2020/2021, die im September anlaufen soll? Ausgerechnet jetzt, gequält von all diesen misslichen Rahmenbedingungen, können die Kickers nicht – wie vor Jahresfrist erhofft – auf ein gewachsenes Mannschaftsgerüst setzen und auf einer losgetretenen Erfolgswelle weitersurfen. Das Gegenteil ist der Fall: Einen Fehlschlag muss der OFC verkraften, einen „Griff ins Klo“, was den Anlauf mit den besagten „Altstars“ betrifft.

So wird nunmehr zum x-ten Mal in Serie ein „Neustart“ verkündet. Das Gesicht der Truppe, in der sich kaum noch Identifikationsfiguren mit langjähriger Kickers-Geschichte tummeln, verändert sich einmal mehr signifikant – es wird munter aussortiert.

Dabei vertrauen Wagner und seine Präsidiumskollegen auf die Fähigkeiten von Cheftrainer Angelo Barletta und Geschäftsführer Thomas Sobotzik. Der lotst derzeit die ersten Neuzugänge mit Blick auf die kommende Runde nach Offenbach. Der einstige Bundesliga-Profi spricht in öffentlichen Verlautbarungen von „hungrigen Spielern“, mit denen man ein Team aufbauen wolle, das „im Rennen um Platz 1 konkurrenzfähig ist“.

Für die Fans klingen solche Formulierungen altvertraut und reichlich abgedroschen. Oliver Reck und später Daniel Steuernagel auf der Trainerbank, Helmut Spahn auf dem Präsidentensessel, Sead Mehic auf dem Managerposten: All diese kurzzeitig prägenden Figuren der zurückliegenden vier Jahre haben ähnlich klingende Sätze wie nunmehr Sobotzik in Mikrofone gesprochen und in Journalisten-Notizblöcke diktiert. Doch der erhoffte Aufbruch zu neuen, fetteren Weiden: Er blieb stets ein Traum.

„Geistertickets“

Erstaunlich, dass die Kickers trotz dieser vermeintlichen Endlos-Schleife des Stillstands noch immer auf ihre ultra-treue Fangemeinde bauen können. Rund 8.500 „Geistertickets“, die über 100.000 Euro als Finanz-Nothilfe während des Corona-Stillstands in die Kasse spülten, haben in den vergangenen Wochen Abnehmer gefunden. Auch der Dauerkarten-Verkauf für die neue Saison wird wohl wieder florieren.

Und es gibt nicht wenige Anhänger, die in Anbetracht des langen Leidenszustandes ohne die „Droge OFC“ vorhersagen, dass der Zuspruch und die Emotionen gewaltig sein werden, sobald das Stadion wieder für Menschen-Ansammlungen freigegeben wird.

All dies vor Augen, liegt eine Erkenntnis klar auf der Hand: Würden es die Spieler und Funktionäre mal über einen längeren Zeitraum hinweg schaffen, beim Thema „Einsatz und Leidenschaft“ mit den Fans auf Augenhöhe zu agieren, so könnten tatsächlich ein Aufschwung und bessere Zeiten anbrechen. Doch just diese Messlatte: Sie liegt verdammt hoch.

Antisemitismus: Digitale Debatte

HEUSENSTAMM (kö). Das Projekt „Demokratie leben!“, das dem gesellschaftlichen Trend hin zu aufgeheizter, hasserfüllter und radikalisierter Stimmung entgegenwirken will, hat nach der Corona-Zäsur einen schweren Stand. Veranstaltungen mussten abgesagt werden, die Programmplanung kam ins Stocken. Doch der Heusenstammer Ableger der Demokratie-Kampagne meldet sich jetzt wieder zu Wort und zeigt Flagge. Angekündigt wird für die Juniwochen ein „Digitaler Themenmonat gegen Antisemitismus“.

Vorträge, Filmbeiträge und Diskussionsrunden auf Online-Basis sind für die kommenden drei Mittwoche (10./17./24.) vorgesehen.

Beleuchtet werden historische und aktuelle Erscheinungsformen von Juden-Feindlichkeit. Wer sich näher informieren und in die Erörterungen einklinken möchte, schickt eine E-Mail an *cansu.dogan@awo-of-land.de*.

„Speed-Dating“ in der Akademie

RÖDERMARK (kö). Einmal mehr ist am Mittwoch, 10. Juni, auf dem Campus der Berufsakademie (BA) Rhein-Main in Rödermark, Am Schwimmbad 3, „Speed-Dating“ angesagt. Von 16 bis 18 Uhr sind junge Leute, die sich die Frage „Schulabschluss: Und dann?“ stellen, als potenzielle Studenten der Zukunft willkommen.

Geboten wird die Möglichkeit, die Räumlichkeiten der Akademie und deren Bildungsschwerpunkte – Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik – kennenzulernen. Außerdem kann Kontakt mit Vertretern von Firmen aufgenommen werden, die mit der BA kooperieren. Das duale Bachelor-Studium im Rödermärker Stadtteil Urberach dauert drei Jahre, wobei in festen Zeitabständen zwischen der Theorie an der BA und den Praxisphasen in den Unternehmen gewechselt wird.

Nähere Auskünfte im Internet: *www.ba-rm.de*.

Corona: Dossier der VRM-Medien

DARMSTADT (red). Informationen und Antworten rund um Corona und die Folgen bieten weiterhin die Tageszeitungen der VRM. Auf der Internetseite des *Darmstädter Echos* etwa finden interessierte Leserinnen und Leser in einem ausführlichen Dossier alles Wissenswerte.

www.echo-online.de/dossiers/coronavirus

HORNIVIUS IMMOBILIEN ivd
Kompetenz & Vertrauen seit 1964
Liebe Freunde und Kunden,
in Fragen rund um die Immobilie
Kauf/Verkauf/Bewertungen
bleiben wir auch in dieser Krise und nach 56 Jahren Beständigkeit für Sie jederzeit erreichbar.
Telefonisch können Sie uns für Fragen und Terminvereinbarung wie gewohnt unter der Telefonnummer (06105) 71055 direkt erreichen, auch am Wochenende.
Bleiben Sie gesund und geben Sie gut auf sich und Ihre Lieben acht.
Ihr Nicos Hornivius
Jourdanallee 16 · 64546 Mörfelden-Walldorf · Tel. (06105) 71055
info@hornivius.de · www.hornivius.de

RANA Fachbetrieb für Garten & Landschaftsbau
- Neuanlagen rund ums Haus
- Pflasterarbeiten
- Natursteinpflaster
- Terrassenarbeiten
- Baumfällarbeiten
- Hecken schneiden
- Mauertrockenlegung
- Rollrasen
- Holz-Zäune
- Doppelstabmattenzaun
- u.v.m.

Spezialisiert für fachgerechte Pflaster- und Natursteinarbeiten
Ihre kreativen Gestaltungswünsche rund ums Haus werden von uns realisiert. Bei der Beratung und Planung Ihrer Aussenanlage greifen wir auf über 35 Jahre Erfahrung zurück und garantieren Ihnen höchste Qualität zu einem erschwinglichen Preis.
www.rana-gartenbau.de
Tel. 06106/72395 · Mobil: 0177-6276676
eMail: info@rana-gartenbau.de
rana_gartenbau

VRM Wir bewegen.
In unseren Kundencentern erreichen Sie uns derzeit nicht persönlich, wir sind aber gerne weiterhin digital oder telefonisch für Ihr Anliegen erreichbar:
Private Anzeigen
Online unter **www.vrm-anna.de**
oder unter **mediasales-privat@vrm.de**
Tel.: 06131 4848
Mo. – Fr. von 7.30 – 18.00 Uhr
Geschäftskunden
Online unter **mediasales-lokal@vrm.de**
Tel.: 06131 48 4777
Mo. – Fr. von 9.00 -16.00 Uhr
Ihr Tageszeitungsabonnement
Online unter **www.vrm-abo.de/aboservice**
Tel.: 06131 48 4950
Mo. – Fr. von 7.00 – 18.00 Uhr / Sa. von 7.00 – 12.00 Uhr

Löwer grün erleben
5-MAL IN DEINER NäHE
BLüTEN-ZAUBER!
JETZT BEGINNT DIE GROSSE BLüTENSHOW
STüCK NUR 2,49*
LöWERS LAVENDEL-VIELFALT
in vielen versch. Sorten | aus eigenem Anbau | Topf-Ø 13 cm
WUSSTEST DU SCHON?
Viele Löwer-Kräuter werden jetzt in biologisch abbaubaren Pottburri Pflanztöpfen kultiviert.
STüCK AB 5,99*
WINTERHARTE STAUDEN
verschiedene Sorten | aus eigenem Anbau | z.B. Taglilie, Phlox, Fackellilie, Glockenblume, Kokardenblume uvm. | im 3 Ltr. Container
© Foto: floragard
STüCK 2,49*
GOLDMARIE 'BEEDANCE®'
einjährige Beet- und Balkonpflanze | bietet Bienen und Schmetterlingen über den ganzen Sommer Nahrung | aus eigenem Anbau | versch. Sorten | Topf-Ø 13 cm
GOLDBACH » A3 Ausfahrt AB-Ost
Andreas & Gustav Löwer GbR
An der Lache 135-137 . Tel. 06021 / 90162-0
goldbach@gaertnerei-loewer.de
Mo.–Sa. 9:00–19:00 Uhr . So. 11:00–13:00 Uhr
ROSSDORF » Direkt an der B38
Andreas, Martin und Gustav Löwer GbR
Dieburger Str. 62 . Tel. 06154 / 69409-0
rossdorf@gaertnerei-loewer.de
Mo.–Fr. 8:30–18:30 Uhr . Sa. 8:30–18 Uhr
HANAU » Gewerbegebiet HU-Nord
Martin und Gustav Löwer GbR
Oderstraße 1 . Tel. 06181 / 18050-0
hanau@gaertnerei-loewer.de
Mo.–Sa. 9:00–19:00 Uhr . So. geschlossen
MöMLINGEN » Direkt an der B 426
Löwer GmbH, Andreas Löwer
Bahnhofstraße 37 . Tel. 06022 / 50893-0
moemlingen@gaertnerei-loewer.de
Mo.–Sa. 9:00–18:30 Uhr . So. geschlossen
SELIGENSTADT » A3 Abfahrt Seligenstadt
Martin Löwer . Dudenhöfer Straße 60
Tel. 06182 / 290861
seligenstadt@gaertnerei-loewer.de
Mo.–Sa. 9:00–18:30 Uhr . So. geschlossen
2 METER
1 PERSON
MIT EINKAUFSWAGEN
girocard
* Angebote gültig bis zum 14. Juni 2020
www.gaertnerei-loewer.de

„Ein wenig Luft für die Eltern“

Eingeschränkter Kita-Betrieb in Corona-Zeiten

RHEIN-MAIN/DREIEICH (jeh). Seit die Hessische Landesregierung in der vergangenen Woche ihre Hygieneempfehlungen für die weitere Kita-Betreuung in Corona-Zeiten veröffentlicht hat, bereiten sich die Kommunen mit konkreten Schritten auf die Umsetzung des sogenannten „eingeschränkten Regelbetriebs“ vor. Dass sich dahinter für alle Verantwortlichen vor Ort und die betroffenen Familien weitere Herausforderungen ergeben, zeigt ein Blick auf das Beispiel Dreieich. Dort geht es nach Angaben des Magistrates nun darum, die Auflagen und Empfehlungen im Fahrwasser der Corona-Pandemie in 19 städtischen Häusern umzusetzen – und das individuell zugeschnitten für jede Einrichtung. Das zentrale Ziel: die Betreuung möglichst vieler Mädchen und Jungen im Vorschulalter bei gleichzeitig maximalem Schutz für die Kinder und das Betreuungspersonal.

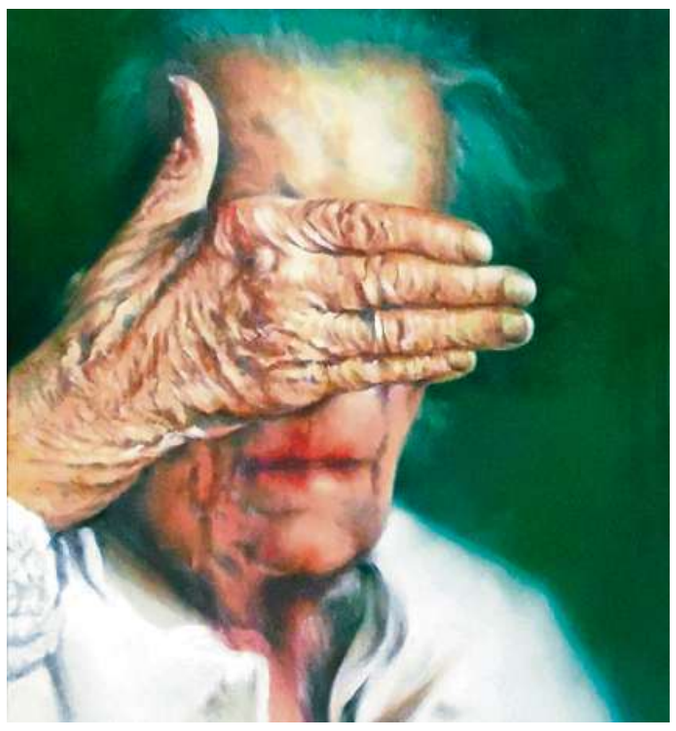
Burlon: „Familien leiden“

„Wir wissen, dass gerade Familien mit kleinen Kindern unter den aktuellen Einschränkungen besonders leiden“, macht Bürgermeister Martin Burlon deutlich. „Dass wir nun möglichst viele Familien entlasten und vor allem berufstätigen Eltern ein wenig Luft verschaffen können, das ist unser erklärtes Ziel und daran arbeiten wir hart.“

Dennoch sei nicht von der Hand zu weisen, dass der „eingeschränkte Regelbetrieb“ (vorerst durch Verordnung befristet bis 2. Juli) dem Alltag vor Beginn der Corona-Schutzmaßnahmen nicht entsprechen könne. In der aktuellen Verordnung des Sozialministeriums in Wiesbaden werden laut Burlon „die vorrangig zu betreuenden Kinder“ benannt. Es wurden sechs Kategorien definiert, darunter der Nachwuchs berufstätiger Eltern, von denen ein Elternteil in einer von 24 ausgewählten Berufsgruppen mit besonderer Bedeutung arbeitet, sowie die Kinder berufstätiger Alleinerziehender. Diese besuchen laut Dreieicher Stadtverwaltung zum Großteil bereits die seit März laufende Notbetreuung.

Bei jenen Mädchen und Jungen, die seit Start der Schutzmaßnahmen nicht in einer Kita waren, orientiert sich die Stadt Dreieich am Beschluss der Jugend- und Familienkonferenz, der gemeinsam mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Ende April unter Einbeziehung der fachlichen Empfehlungen der Arbeitsgruppe Kita gefasst wurde. Zudem erfolgt im Bedarfsfall eine Abstimmung mit dem Jugendamt.

„Unser Fokus liegt derzeit darauf, eine bestmögliche Betreuung unter den schwierigen Rahmenbedingungen der Hygieneempfehlungen zu sichern“, erläutert Anne Stein, Ressortleiterin Kinderbetreuung bei der Kommune. „Jede Kita hat mit Blick auf die zu betreuenden Kinder, die Personalstruktur sowie die vorhandenen Räume sehr unterschiedliche Rahmenbedingungen. Wir scheren daher nicht alle über einen Kamm, sondern arbeiten bedarfsorientiert. Wenn das eingeschränkte Angebot, Nachfrage, verfügbare Personalressourcen und Hygiene übereinandergelegt sind, dann wissen wir, was wir ab nächster Woche wo zusätzlich anbieten können.“ Die Verantwortlichen im Rathaus der Hengstbachstadt und das Personal in den 19 Kitas möchten, dass die wieder aufzunehmenden Kinder in festen Gruppen in einem rollierenden System tageweise betreut werden. Dabei müsse allerdings die Gesamtöffnungszeit in vielen kommunalen Kitas von zehn auf acht Stunden reduziert werden. Seit dem 29. Mai erfolgt die Kontaktaufnahme mit allen betroffenen Familien, dabei werden Infos mitgeteilt, zudem stehen die jeweiligen Kita-Leitungen per E-Mail als Ansprechpartner zur Verfügung.



Rodgau-Galerie: „unendlich endlich“

RODGAU (kö). Nach einer mehrwöchigen Zwangspause, die mit den Kontakt-Beschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie einherging, hat die Rodgau-Galerie im Stadtteil Dudenhofen nun wieder ihre Türen für Besucher geöffnet. Im Fachwerk-Gebäude im Ortskern, Nieuwpoorter Straße 90, wird noch bis zum 14. Juni die Ausstellung „unendlich endlich“ gezeigt. 41 Kunstschaffende präsentieren Werke rund um das Stichwort „Vergänglichkeit“. Zu sehen sind Fotografien, Malereien, Skulpturen und kreative Mixturen. Geöffnet ist die Galerie sonntags von 14 bis 18 Uhr und mittwochs von 18 bis 21 Uhr. Aufgrund der kleinen Räume stehen die Zeichen derzeit auf „geordneter Zutritt in Etappen“. Maximal drei Besucher gleichzeitig, Abstand halten, Maske tragen: Diese Vorgaben sind zu beachten. Wer dies alles als zu viel Einschränkung und Aufwand empfindet, hat die Möglichkeit, sich im Internet einen Film mit knapp 25 Minuten Laufzeit aufzurufen. Kulturdezernent Winno Sahm gibt Erläuterungen zu den Objekten. Die virtuelle Führung ist zu erreichen per Mausklick auf *www.rodgau.de*. Über die Rubriken Leben/Kunst/Rodgau-Galerie gelangen Kultur-Liebhaber zum Bilder-Streifzug. Foto: Stadt Rodgau

Bildungsjahr nach der Schule

STADT UND KREIS OFFENBACH (tmi). Eine sinnvolle Alternative zum überstürzten Berufseinstieg nach der Schule ist ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ), findet die Behindertenhilfe in Stadt und Kreis Offenbach. Dabei handelt es sich um ein soziales Bildungsjahr, das die 17- bis 27-jährigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Regel in 12 Monaten absolvieren.

Sie erhalten dabei die Chance, einen tiefen Einblick in ein neues Berufsfeld gewinnen. Dazu leisten sie unterstützende Tätigkeiten zum Beispiel in Kindertagesstätten, Altenheimen, Krankenhäusern oder Behinderteneinrichtungen. Die Freiwilligen haben einen gesetzlichen Anspruch auf pädagogische Begleitung und Beratung. Das meint sowohl fachliche Anleitung und individuelle Betreuung als auch mindestens 25 Seminartage zu verschiedenen Themenbereichen und zur Entwicklung der Persönlichkeit. Die Behindertenhilfe bietet die unterschiedlichsten FSJ-Plätze in ihren Diensten und Einrichtungen in Südhessen an. In den drei Kitas Kinderland (Dietzenbach), Martin-Luther-Park (Offenbach) und Tabaluga (Hainburg) sind ab Sommer wieder Plätze frei. Gleiches gilt für Freiwilligendienste im Wohnverbund Langen/Seligenstadt. Interessierte wenden sich an Claudia Kamer, E-Mail: *c.kamer@behindertenhilfe-offenbach.de*, Telefon (0178) 1416660.

Bücherschränke werden „missbraucht“

MÖRFELDEN-WALLDORF (hsa). Viele Menschen, die zurzeit aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie weitaus mehr Zeit als zuvor zuhause verbringen (müssen), haben aus der Not eine Tugend und in den heimischen vier Wänden Tabula rasa gemacht: Keller und Dachböden wurden entrümpelt, und auch in Schränken und Regalen vieler Haushalte herrscht aktuell eine vorbildliche Ordnung. Doch was schön und befreiend für den Einzelnen sein mag, kann auch negative Konsequenzen für die Allgemeinheit haben. So quellen nicht nur die Altkleider-Container über, und es bilden sich an den Wertstoffhöfen lange Schlangen entsorgungswilliger Zeitgenossen, auch öffentliche Bücherschränke, die überall rege in Anspruch genommen werden, platzen aus ihren Nähten, weil die Leute ihre ausgelesenen Druckerzeugnisse nicht wegwerfen, sondern ihren Mitmenschen zur Verfügung stellen möchten. Das mag ja nobel gedacht sein, ist aber kontraproduktiv.

„Der Bücherschrank am Mörfelder Dalles war zuletzt so vollgestopft, dass die Türen nicht mehr schlossen. Zudem wurden Bücherkartons einfach davor abgestellt“, klagt Jo Wolf. Sie kümmert sich als Mitglied der örtlichen „Generationenhilfe“ um das besagte Exemplar und wendet sich deshalb mit folgendem Appell an die Öffentlichkeit: „Bücherschränke sind keine Altpapier-Entsorgungsstellen!“ Zwar ist auch Wolf bewusst, „dass es keine schöne Sache ist, wenn Bücher in den Abfall wandern“. Allerdings seien Straßen-Atlanten, Duden, Schulbücher oder Diätempfehlungen aus den 70er Jahren nun mal nichts anderes als Altpapier. Die engagierte Frau hat derartigen „Schrott“ nun auch in Container geworfen und bittet die Nutzer der Bücherschränke, künftig Druckerzeugnisse, die keinerlei Relevanz mehr besitzen, direkt über die eigene blaue Tonne zu entsorgen. „Der Umweg über die öffentlichen Bücherschränke muss nicht sein“, findet Jo Wolf. Foto: Harald Sapper

Schnelles Handeln nach Coronafällen

Zwei mit SARS-CoV2 infizierte Kinder in Betreuungseinrichtungen

NEU-ISENBURG (air). In Kinderbetreuungseinrichtungen sind zwei SARS-CoV2-Fälle bestätigt worden. Die Kinder gehören nach Auskunft der Stadt zu einer Familie und besuchten die Notbetreuung der Freizeitvilla sowie die Kindertagesstätte St. Josef. Der Familie, auch die Eltern sind infiziert, gehe es nach leichtem Fieber wieder gut, teilt die Stadt mit. Das Leitungsteam der beiden betroffenen Betreuungseinrichtungen hätte die Situation richtig eingeschätzt, hervorragend reagiert und alles getan, um die Infektionskette zu unterbrechen, heißt es in einer Mitteilung des Magistrates. Das Hygienekonzept habe sich bewährt, sodass die Ausbreitung des Virus habe verhindert werden können.

Alle Kontaktpersonen wurden ermittelt. Gemeinsam mit dem Gesundheitsamt seien alle notwendigen Schritte eingeleitet worden. Die Mitarbeiterinnen, die Kontakt zu den Kindern hatten, wurden vorsorglich freigestellt, ebenso blieben die drei, beziehungsweise sechs Kinder, die in der Nähe der Infizierten waren, zuhause und werden vom Gesundheitsamt begleitet. Alle Tests verliefen laut Magistrat negativ. Nach Desinfektionen und Genehmigung durch das Gesundheitsamt konnten die Einrichtungen wieder betrieben werden.

Kinder mit offenen Armen empfangen

Für eine Teilnahme an dem Hilfsprojekt „Notinsel“ werden weitere Geschäfte und Läden gesucht

NEU-ISENBURG (air). – Das Projekt „Notinsel“ soll erweitert werden. Die Stadt sucht Geschäfte, die in Not geratenen Mädchen und Jungen helfen. Gestartet wurde das Projekt in Neu-Isenburg 2011. Bis heute haben nach Angaben des Magistrates unter anderem rund 70 Geschäfte eine Selbstverpflichtung unterzeichnet und damit signalisiert, dass sie Kinder mit offenen Armen empfangen und ihnen helfen, wenn sie Unterstützung benötigen. Jetzt werden weitere Partner gesucht, die sich beteiligen. Die Läden, städtische Einrichtungen, Kinder- und Jugendeinrichtungen und Schulen im gesamten Stadtgebiet haben einen „Notinsel“-Aufkleber am Schaufenster oder an der Eingangstür. Der zeigt Jungen und Mädchen, dass sie dort willkommen sind, Fragen stellen können sowie Hilfe und Verständnis finden, falls sie in eine schwierige Lage gekommen sind.

Wer künftig bei dem „Notinsel“-Projekt dabei sein möchte, muss ein paar Bedingungen erfüllen. Geschäfte mit eingeschränkten Öffnungszeiten seien nicht geeignet. Die Läden sollten für Kinder von der Straße aus gut erreichbar sein. Geschäfte, bei denen Kinder klingeln oder nach der Tür suchen müssen, bleiben außen vor. Im Laden sollte ein Kind unmittelbar eine Ansprechpartnerin finden, die über das Projekt informiert ist. Die Partner der „Notinsel“ beziehungsweise die Mitarbeiter der Geschäfte bekommen eine Handlungsanweisung, die ihnen aufzeigt, was im Notfall zu tun ist und wen sie anrufen können. Der Aufkleber trägt den Slogan „Wo wir sind, bist Du sicher“.

Das Projekt wurde vor knapp 20 Jahren von der Stiftung „Hänsel und Gretel“ ins Leben gerufen, um Kinder vor den Gefahren des Alltags zu schützen und um ihnen Sicherheit zu geben. Auch den neuen Partnern, die jetzt hinzukommen möchten, entstehen keine Kosten.

Alle bisherigen „Notinseln“ sind auf der Homepage der Stadt und der Stiftung „Hänsel und Gretel“ veröffentlicht unter *www.notinsel.de/notinsel/stadt-neu-isenburg*. Weitere Infos auch bei Desireé Thomae, Telefon (06102) 8129600, E-Mail: *Desiree.Thomae@stadt-neu-isenburg.de*.

DBS Meisterbetrieb Dach-Bau-Sanierung

Fachbetrieb für Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik

- Neueindeckung
- Umdeckung
- Schieferarbeiten
- Reparaturarbeiten
- Dachflächenfenster
- Dachbeschichtung
- Gerüstbau
- Dachinspektion

In Zusammenarbeit mit unserem Malermeister Jürgen Müller bieten wir **auch Fassaden- und Malerarbeiten an.**

DBS GmbH – Am Storchsborn 1 – 63546 Hammersbach
Tel.: (0 61 85) 8 99 56 74 – Mobil: (01 73) 3 60 26 18
www.dbsbau.de – E-Mail: info@dbsbau.de

LED-Lampen sollen Insekten schützen

BUND fordert umweltfreundliche Beleuchtung

RHEIN-MAIN (hsa). Anlässlich des „Internationalen Tages des Lichts“, der auf Initiative der UNESCO am 16. Mai weltweit zum dritten Mal begangen wurde, hat der Kreisverband Groß-Gerau des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) an die Verantwortlichen von Kommunen und Kirchen appelliert, umweltfreundliche und energiesparende Straßen- und Gebäudebeleuchtungen zu installieren. Dadurch würde nicht nur der Klimaschutz aufgrund von besserer Energieeffizienz gefördert, sondern auch das Artensterben bekämpft.

Stromverbrauch

Konkret spricht sich der BUND für die Verwendung von LED-Lampen aus, weil damit der Stromverbrauch nach Angaben von Herbert Debus um mehr als 70 Prozent reduziert werden könnte. „Das wäre ein wichtiger und ohne großen Aufwand zu realisierender Beitrag zum Klimaschutz durch die Minderung der CO2-Emissionen, die bei der Stromerzeugung entstehen“, betont der Geschäftsführer des BUND-Kreisverbandes. Zudem würden sich auch die Anwohner über einen dunkleren Nachthimmel freuen.
Deshalb sollte die Beleuchtung in den Abendstunden durch Abschirmung, Dimmen oder Abschalten dem tatsächlichen Bedarf angepasst werden, fordert die Naturschutzorganisation. Eine Möglichkeit hierfür wäre der Einsatz von Bewegungsmeldern im öffentlichen Raum. Wichtig wäre zudem, eine Farbtemperatur von kleiner als 2.000 Kelvin (bernsteinfarben – „amber“) bis maximal 3.000 Kelvin (warmweiß) zu wählen. „Dadurch kann die Attraktionswirkung für Insekten deutlich reduziert werden“, heißt es in der BUND-Pressemitteilung.
Dies verringere nicht nur den Reinigungs- und Wartungsaufwand, sondern trage auch zum Insektenschutz bei. Der Grund: Bei diesen Werten würden deutlich weniger Insekten, vor allem Nachtfalter, im Licht der Lampen verbrennen oder entkräftet verenden. „Dies wiederum nützt Vögeln und Fledermäusen“, weist Debus in diesem Zusammenhang auch auf die Nahrungskette hin. Ein geringer Blauanteil in der Lichtfarbe mindere im Übrigen die Auswirkungen auf den menschlichen Tag-Nacht-Rhythmus.

Sternenhimmel

Um zusätzlich die „Himmelsverschmutzung“ abzuschwächen, dürften die neuen LED-Leuchten das Licht nicht seitlich oder gar nach oben abstrahlen. Auf diese Weise würde die Aufhellung des Nachthimmels vermindert – und einen klaren Blick auf den natürlichen Sternenhimmel bezeichnen die Umweltschützer als „ein Kulturgut, das kaum noch ungetrübt genossen werden kann“. Weitere Infos gibt‘s im Internet (*www.bund-hessen.de*).

Fotokreis: Virtueller Streifzug durch Ex-Gaststätte

DIETZENBACH (kö). Alljährlich lädt der unter dem Dach der Volkshochschule aktive Fotokreis Dietzenbach zu einer großen, zentralen Ausstellung ein, um die Talente seiner Mitstreiter in ganz unterschiedlichen Genres zu dokumentieren. Landschafts- und Porträtfotografie, Aufnahmen mit architektonischen Bezügen, Tiere im Fokus des Betrachters, stimmungsvolle Schwarz-Weiß-Werke... All das bekommen die Ausstellungsbesucher zu sehen.
Doch im „Coronajahr“ 2020 mussten auch die Kamera-Spezialisten radikal umdenken und unter veränderten Vorzeichen planen. Gesagt, getan: In einer ehemaligen Gaststätte in der Dietzenbacher Altstadt haben knapp zwei Dutzend Fotokreis-Akteure ihre Werke in verschiedenen Räumen in Szene gesetzt (Foto). Anschließend wurde mit professioneller Technik unter Federführung der 2. Vorsitzenden Michaela Horch ein virtueller Rundgang erstellt. Wer die Internetseite *www.fotokreis-dietzenbach.de* ansteuert, kann das facettenreiche Spektrum bestaunen. Fotokreis-Pressesprecher Anton Mößmer erläutert: „Kunstfreunde haben die Möglichkeit, sich aus der Ferne, als Computer-Surfer, in dem früheren Lokal mit Hilfe von 360-Grad-Panoramen auf Entdeckungstour zu begeben. Die einzelnen Werke und Info-Boxen zu den Fotografen können angeklickt werden, um Details zu sehen und Näheres zu erfahren.“

Foto: Fotokreis Dietzenbach

Neue Stadtbusse im Test

Rodgau: Auch Fahrgäste sollen Urteil abgeben

RODGAU (uss). Noch bis zum 20. Juni läuft in Rodgau ein ausgiebiger Test für die Umstellung der mit Dieselmotoren ausgerüsteten Stadtbusflotte auf alternative Antriebstechnik. Dazu setzen die Stadtwerke nacheinander drei umweltfreundliche Busse verschiedener Hersteller ein: zwei mit Elektromotoren, einen mit Erdgasantrieb. Mit der Begleitung und Auswertung der Testphase haben die Stadtwerke das Verkehrsplanungsbüro IGDB aus Dreieich beauftragt. In die Gesamtbeurteilung fließen Parameter wie Energieverbrauch, Reichweite, Fahrdynamik, Lärmemission und allgemeines Handling ein. Ein weiterer Baustein ist die Wahrnehmung durch die Kunden. Deshalb suchen die Stadtwerke Fahrgäste, die ihre Eindrücke und Beobachtungen anhand eines Fragebogens schildern. Jede Testfahrt dauert etwa 90 Minuten. Interessierte schicken eine E-Mail mit ihren Kontaktdaten an *verkehrsbetrieb@stadtwerke-rodgau.de* oder rufen an unter der Rufnummer (06106) 82960.

Sozialminister würde 95 Jahre alt

Erinnerung an Dr. Horst Schmidt (1925-1976)

DREIEICH (jeh). „Für mich gilt zuerst der Mensch.“ Es waren Sätze wie dieser, die sein breites Ansehen in der Öffentlichkeit mehrten. Als Dr. Horst Schmidt im Oktober 1976 zu Grabe getragen wurde, da war das Entsetzen groß – in seiner Heimatstadt Sprendlingen, in Hessen und sogar darüber hinaus. Am kommenden Freitag (5.) wäre der ehemalige Hessische Sozialminister 95 Jahre alt geworden: Gelegenheit, um an die Verdienste des am 5. Juni 1925 als Sohn des Lehrers Heinrich Schmidt und seiner Frau Luise (geborene Kuch) in Sprendlingen geborenen Mediziners und Politikers zu erinnern.
Nach dem Abitur 1943 wurde Schmidt zum Kriegsdienst einberufen. Der amerikanischen Kriegsgefangenschaft, die 1946 endete, folgte ein Medizinstudium, das er 1950 mit dem Staatsexamen abschloss. In den 50er und 60er Jahren war Schmidt als Assistenzarzt in der Lungenheilstätte Winterkasten und anschließend als Tuberkulosefacharzt beim Kreisgesundheitsamt Offenbach tätig.

Dr. Horst Schmidt (1925-1976) Foto: DZ-Archiv

Medizin und Politik

Parallel zu seinen beruflichen Verpflichtugnen startete der Vater zweier Kinder, seit 1951 mit Agnes Roediger verheiratet, sein politisches Wirken. 1951 trat er der SPD bei, ab 1952 gehörte er der Sprendlinger Stadtverordnetenversammlung an. Von 1960 bis 1969 stand er diesem Gremium vor. Acht Jahre, von 1961 bis zu seiner Berufung zum Sozialminister, war er Mitglied des Deutschen Bundestages. Als Sozialminister engagierte sich Schmidt vor allem auf dem Gesundheitssektor. Er entwickelte beispielsweise das Modell „Hessenklinik“. Als er am 4. Oktober 1976 bei einem Verkehrsunfall auf der A 661 unweit von Sprendlingen ums Leben kam (Schmidt hatte seinen Dienstwagen verlassen, um einem Verunglückten zu helfen, dabei wurde er von einem anderen Fahrzeug erfasst), würdigte die von Albert Osswald geführte Landesregierung den Verstorbenen als engagierten Sozialpolitiker und „Anwalt der Schwachen“. Zur Beisetzung auf dem Friedhof am Lacheweg kam auch der ehemalige Bundeskanzler Willy Brandt ins damals noch selbstständige Sprendlingen.

GESUNDHEIT

Beispiel Fenster putzen: *Die Schmerzen treten zu Beginn nur bei Belastung auf. Wird nicht gegengesteuert, entwickelt sich irgendwann ein Dauerschmerz*

Die große Arthrose-Sprechstunde: So lindern Sie Ihre Gelenkschmerzen

Gelenkforschung: Werden drei wirksame Arthrose-Heilpflanzen in einem Medikament kombiniert, kann der quälende Schmerzkreislauf im Gelenk durchbrochen werden.

Für 15 Millionen Deutsche gehören chronische Gelenkschmerzen zum Alltag. Häufigste Ursache ist die Arthrose (Gelenkverschleiß) – jeder zweite Deutsche über 60 Jahren ist deshalb in Behandlung.

Die Betroffenen leiden neben den Schmerzen – zum Beispiel beim Bücken, Heben, Treppensteigen – vor allem an der nachlassenden Bewegungsfähigkeit der Gelenke.

Gefährlicher Schmerzkreislauf

Der Verschleiß von Knie-, Schulter- und Hüftgelenken kann unterschiedliche Auslöser haben (z.B. altersbedingt, berufsbedingt, Verletzungen) – weist bei allen Betroffenen jedoch einen typischen Verlauf auf. Wird der Verschleiß nicht konsequent behandelt, kann er ungebremst voranschreiten und es entwickeln sich immer längere Schmerzphasen. Ist die Arthrose irgendwann zu weit fortgeschritten, kommt als Therapie meist nur ein künstliches Gelenk in Frage.

Gelenkknorpel gezielt stärken

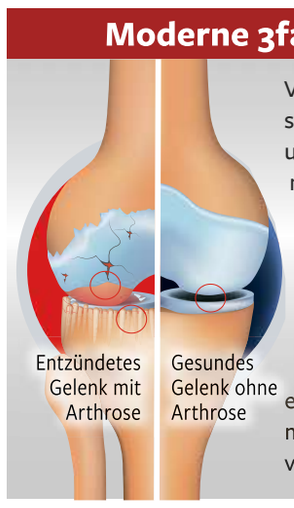
Die gute Nachricht: Bestimmte knorpelstärkende Arzneipflanzen können helfen, den Schmerzkreislauf zu durchbrechen. So können vorhandene Knorpelschäden zwar meist nicht rückgängig gemacht, aber das ungehemmte Voranschreiten bei regelmäßiger Einnahme wirksam verlangsamt werden. Deutsche Forscher haben nun gleich drei hochwirksame Arthrose-Heilpflanzen in einem Arzneimittel gegen Gelenkverschleiß vereint (Gelencium Arthro, rezeptfrei in der Apotheke). Das moderne Therapeutikum stärkt die Gelenkknorpel und kann so die typischen Arthrose-Schmerzen lindern. Der 3fach-Pflanzenkomplex aus Teufelskralle, Mädesüß und Giftsumach hat keine bekannten Neben-oder Wechselwirkungen. Darüber hinaus sind die Arthrose-Tropfen auch zur dauerhaften Einnahme sowie zusätzlich zu bestehenden Therapien zugelassen.

Unser Tipp: Jetzt sparen

Bei wiederkehrenden Beschwerden sowie zur dauerhaften Knorpelstärkung empfiehlt sich der Kauf der 100 ml-Vorteilspackung. Im Vergleich zum Kauf von zwei 50ml-Packungen sparen Verwender so bis zu 10 Euro. Die Packung reicht bei täglicher Einnahme zirka 4-5 Monate.

Fazit: Mit Gelencium Arthro kann Gelenkverschleiß wirksam behandelt werden. Fragen Sie in Ihrer Apotheke gezielt nach der neuen 100 ml-Vorteilspackung.

Moderne 3fach Arthrose-Therapie



Viele Arthrose-Betroffene bestätigen eine spürbare Verbesserung von Beweglichkeit und Schmerzen bei regelmäßiger Therapie mit einem 3-fach-Komplex aus Teufelskralle, Echtem Mädesüß und Giftsumach. Dieser behandelt gezielt die Ursache der Gelenkschmerzen – den Knorpelverschleiß. Die wirkstarke Kombination ist als rezeptfreies Präparat in der Apotheke erhältlich (Gelencium Arthro). Dank Tropfenform kann es schon über die Mundschleimhaut aufgenommen werden und seine Wirkung schnell in den verschiedenen Gelenken entfalten.

Die Vorteile auf einem Blick

- ✔ Drei wirkstarke Arthrose-Pflanzen kombiniert
- ✔ Stärken die Gelenkknorpel
- ✔ Lindern den Schmerz

Gelencium Arthro
50ml PZN 14309132 **100ml** PZN 14309149

Pflichttext: Gelencium® Arthro. Wirkstoffe: Toxicodendron quercifolium Dil. D12, Harpagophytum procumbens Dil. D4, Filipendula ulmaria Dil. D3. Homöopathisches Arzneimittel bei chronisch-rheumatischen Erkrankungen der Gelenke (Gelenkarthrose). Enthält 57,8 Vol.-% Alkohol. Nicht anwenden bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren, in der Schwangerschaft und Stillzeit, wenn Sie allergisch gegen Mädesüß oder Teufelskralle oder wenn Sie alkoholkrank sind. Vor Einnahme des Medikaments sollte eine ärztliche Abklärung Ihrer Gelenkbeschwerden erfolgen. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH, Helmholtzstraße 2-9, 10587 Berlin

Eine Insel der Ruhe und Erholung

Ruhezonen und Wildgehege: Urlaub in der Natur in der Sieberzmühle in Hosenfeld bei Fulda

REGION (red). Mit der Liebe zum Detail, getragen von reicher Wirtstradition, haben die Inhaber der Sieberzmühle in Hosenfeld bei Fulda ihren Familienbetrieb mit Umsicht ausgestattet. Eingebettet im gewachsenen Zusammenspiel von Natur und Mensch eröffnet sich hier ein Stück heile Welt: Die Sieberzmühle bietet ihren Gästen eine Insel der Ruhe und Erholung in der Hektik des Alltags. Umgeben von den Naturparks Rhön und Vogelsberg liegt die Mühle Siebenbrunnertal am Naturschutzgebiet Himmelsberg. Auf einem 30 Hektar großen Freigelände bieten sich ideale Möglichkeiten für besondere Events: Es gibt ausreichend befestigte Stellflächen für Oldtimertreffen und Ausstellungen, aber auch genügend Platz für Veranstaltungen mit Pferden, Kutschen, Planwagen, Tierschauen und vielem mehr.

Nach einem reichhaltigen Frühstück lässt sich der Tag mit allen Annehmlichkeiten beginnen. Hier lernen die Gäste die Speisen aus der Rhön und der Vogelsberger Küche kennen, bei der sie alles frisch und direkt von der Natur auf den Tisch bekommen.

Streicheltiere

Landferien sind Ferien vom Alltag und gerade im Frühling ein besonderes Erlebnis: Jetzt kommen auch die Streicheltiere aus dem Stall, und die Pferde werden wieder angespannt. Bei den Hochlandrindern gibt es Nachwuchs, die kleinen Zottel sind nach einer Stunde schon flott unterwegs. Auch beim Damwild gibt es in diesen Tagen wieder neues Leben.

Die Sieberzmühle bietet eine großzügige Außenanlage mit Bächen, Teichen, Bauerngärten, Grillplatz, Ruhezonen, Streicheltieren, Spielplatz und Wildgehege. Im Bauernmarkt können die Besucher zudem Spezialitäten von Bauernhöfen aus der Rhön und dem Vogelsberg erstehen.

Bei den Hochlandrindern gibt es jetzt Nachwuchs. Foto: Sieberzmühle

Gemeinsam singen: Future Vox im virtuellen Proberaum

MÜNSTER (mpt). Gemeinsames Singen, Chorproben und Konzerte sind angesichts der aktuellen Corona-Situation gerade kaum möglich. „Das Chorwesen ist komplett zum Erliegen gekommen“, weiß auch Alex Pistauer vom MGV Münster. Doch um weiter in Kontakt zu bleiben und nicht auf die gemeinsame musikalische Erfahrung verzichten zu müssen, gehen etwa die Sängerinnen und Sänger des MGV-Popchors „Future Vox“ neue Wege und trafen sich kürzlich erstmals zu einer digitalen Chorprobe.

Chorleiter Dirk Schneider hatte die technischen Voraussetzungen geschaffen und die Zugangsdaten per Mail verschickt. Pünktlich zur üblichen „Future Vox“-Probenzeit wurden dann die Rechner hochgefahren, Mikrofone eingeschaltet und Kameras ausgerichtet. Dann konnte jeder unter Anleitung des Chorleiters zu Hause vor dem Computer singen. „Durch die unterschiedlichen Latenzen in der Übertragung ist es zwar nicht möglich, gemeinsam zu singen. Dennoch waren alle Beteiligten begeistert von der virtuellen Chorprobe“, berichtet Pistauer. Ein gelungenes Experiment: Angesichts der positiven Erfahrung habe man sich dann auch gleich zur nächsten Dienstags-Chorprobe vor dem PC verabredet. Foto: Dirk Schneider

Kaffeetreff und Werkstatt offen

MÖRFELDEN-WALLDORF (hsa). Die Lockerungen der im Zuge der Corona-Pandemie verhängten Einschränkungen kommen nun auch dem Walldorfer „Treffpunkt Waldenserhof“, Langstraße 71, zugute: Ab dem heutigen Mittwoch (3.) sind sowohl der Kaffeetreff von 15 bis 18 als auch die „Werkstatt für alle“ von 15 bis 17 Uhr wieder geöffnet. Allerdings gelten weiterhin die aktuellen Abstands- und Hygieneregeln. Da deshalb der Kaffeetreff im Freien stattfinden soll, wird mittwochs am Nachmittag der Parkplatz gesperrt, kündigen die Koordinatorinnen Jennifer Steinmann und Anette Keim an.

Stadt Oberzent
Natur pur

Stadt zwischen waldreichen Höhenzügen und stillen Tälern

Im Süden des Odenwaldes liegt die Stadt Oberzent mit einer Höhenlage zwischen 330 und 540 m über dem Meeresspiegel in einem der waldreichsten Gebiete, des UNESCO Geopark „Bergstraße-Odenwald“.

Ausgezeichnete Rundwanderwege mit dem Qualitätssiegel des Odenwaldklubs „Wanderbarer Odenwald“ gibt es zu entdecken

Burg Freienstein-Weg, Dicke Eiche-Weg, Odenwald-Neckar-Runde, Panoramaweg Sensbachtal, Raubacher-Jockel Weg.

Sehenswertes: „Beerfelder Galgen“ (1597). „Zwölf-Röhrenbrunnen“, die „Burgruine Freienstein“ das imposante Himbächel Viadukt, der Limes u.v.m.

Bei weiteren Fragen steht Ihnen die Tourist-Information unter folgendem Kontakt zur Verfügung:

Stadt Oberzent
Beerfelden, Metzkeil 1, 64760 Oberzent
Tel.: 06068/7590-900, Fax: 06068/7590-910
E-Mail: tourismus@stadt-oberzent.de
Internet: www.stadt-oberzent.de

Design - Leben - Genießen
Individuelle Traumküchen

Besuchen Sie uns in unserer Fachausstellung in Großheubach ! Wir beraten Sie gerne.
TECH-ART Küchen-Design
Wir sind für Sie da:
Mo.-Mi. 9.30 - 18.30 Uhr
Do. 9.30 - 20.00 Uhr
Fr. 9.30 - 18.30 Uhr
Sa. 9.30 - 17.00 Uhr
Sandt | TECH-ART
Industriestraße 23
63920 Großheubach
Tel. 0 93 71/40 31-5
info@tech-art-sandt.de

www.tech-art-sandt.de

Feuchte Häuser? Nasse Keller? Modergeruch?
Kellerabdichtung · Sperr- und Sanierputze
schnell · dauerhaft · preiswert
Wohnklimaplatten gegen Schimmel und Kondensfeuchte
VEINAL®-Bausanierung
Meisterbetrieb Oliver Voltmer
63741 Aschaffenburg
Telefon 06021/4048420
www.veinal-rheinmain.de
VEINAL® Horizontalsperre 20 Jahre Garantie
QUALITÄT AM BAU E.V.

WWW.BIRKENHOF-BRENNEREI.DE
perfekt zur grillsaison
TRADITIONS-SPEZIALITÄTEN
GENUSS AUS DER REGION · ORIGINAL REGIONAL ONLINE EINKAUFEN · Online-Shop birkenhof-brennerei.de
Unsere klassischen Kräuter-Digestifs gebrannt nach überlieferten Rezepten, die zum Teil schon seit mehr als 100 Jahren im Familienbesitz sind. Echte Klassiker.
Birkenhof Brennerei seit 1848

BIRKENHOF-BRENNEREI · Nistertal · Fon 02661 98204-0 · besuch@birkenhof-brennerei.de

FRANZ BECKER GMBH
MINERALÖLVERTRIEB · MINERALÖLTRANSPORTE
1900 bis 2020 – 120 Jahre Service
RAL Gütezeichen Energiehandel
Schon Heizöl bestellt?
Als Dankeschön für die jahrelange Treue verlosen wir
3.000 Liter Heizöl
Alle Bestellungen aus 2020 gehen in einen Lostopf.
Der Gewinner wird Anfang 2021 notariell ermittelt.
Viel Glück
Auch in den kommenden Jahren werden wir Ihnen stets ein zuverlässiger Partner sein.
Bierbrauerweg 66 · 63071 Offenbach
Tel. 069-891318 · Fax 069-98935295
info@heizoel-franzbecker.de · www.heizoel-franzbecker.de

Gasthof Sieberzmühle

Urwüchsige Hochwaldlage im Siebenbrunnental • Naturidylle • Ferienwohnungen • Familienzimmer • Appartements • Studios • laufendes Mühlenrad Ausflugslokal • traditionelle und regionale Küche • Kinderspielplatz • Streicheltiere • Wildgehege • Wintergärten Freiterrassen • Waldpanorama • Wanderwege und Kurzwanderungen

Öko-Landwirtschaft • Highland-Zucht Bauernmarkt • Seminarräume • Pferde-Trekkingstation • Seniorenprogramme • großzügige Außenanlage
Planwagenfahrten
Busse willkommen
Backhaus für Feiern
Kegelbahnen
Freilandspiele

Sieberzmühle 1-3 · 36154 Hosenfeld bei Fulda
Tel. (0 66 50) 9 60 60 · Fax (0 66 50) 81 93
www.sieberzmuehle.de

Melde-Plattform für Hundehaufen-Hotspots

Bürger können über Stadt-Homepage tätig werden

MÖRFELDEN-WALLDORF (hsa). Der Startschiss, pardon, der Startschuss für die von der Stadtverwaltung initiierte und so prosaisch fein „Wir hauen voll auf die Kacke“ betitelte Anti-Hundehaufen-Kampagne ist vor einiger Zeit gefallen. Ziel derselben ist es, die Besitzer der hechelnden Herzensbrecher nicht mit dem erhobenen Zeigefinger, sondern mit einem Augenzwinkern – sowie mit Hilfe flotter, doppeldeutiger Sprüche und ebensolcher Plakatmotive – daran zu erinnern, dass die stinkig-ekligen Ausscheidungen ihrer Lieblinge entsorgt werden müssen.

Die entsprechenden Hinweisschilder werden an denjenigen Örtlichkeiten aufgestellt, an denen Herrchen und Frauchen besonders häufig die Hinterlassenschaft ihres vierbeinigen Freundes nicht wegräumen. Und hierbei setzt die Stadt auf die Unterstützung ihrer Bürger. „Sie wissen schließlich am besten, wo sich die Hundehaufen-Hotspots befinden“, erklärt Bürger- und Ordnungsdezernent Steffen Seinsche und verweist auf einen jüngst auf der städtischen Homepage (*www.moerfelden-walldorf.de*) unter der Rubrik „Infos“ sowie unter dem Titel „Hundehaufen auf der Spur“ installierten „Hundehaufenmelder“.

„Es handelt sich dabei um ein Formular, auf dem man derartige Orte benennen kann. Die Einträge werden anschließend gesammelt und ausgewertet“, erläutert Seinsches Referentin Claudia Rügner. Denn nicht jeder Hinweis bedeute ihren Worten zufolge auch gleich, dass an besagter Stelle tatsächlich ein Schild aufgestellt werden müsse. Stelle sich aber heraus, dass ein Ort des Öfteren als „Kot d’Azur“ gebrandmarkt wird, werde definitiv ein Hinweisschild mit der Aufschrift „Was soll die ??? – Tütenspender und Mülleimer gibt es im gesamten Stadtgebiet“ angebracht. Nicht passieren werde dies laut Rügner indes auf Spielplätzen, da diese ohnehin für Hunde tabu sind.

Bislang scheint die Initiative auf fruchtbaren Boden zu fallen, denn nach Angaben von Seinsche „gab es viele positive Rückmeldungen, viele Hinweise, und viele Menschen wollten eines der lustigen Plakate haben“. Zudem hätten die Nutzer des Hundehaufen-Melders rund 50 Stellen genannt, an denen ihrer Darstellung zufolge besonders viele Hundehaufen achtlos liegengelassen werden. Im Übrigen sollen demnächst zwei neue Plakatmotive veröffentlicht werden. Diese können für den privaten Gebrauch kostenlos angefordert oder auf der Internetseite der Kommune heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Ergänzend erinnert Mörfelden-Walldorfs Ordnungsdezernent daran, dass die Nichtbeseitigung der tierischen Tretminen nicht nur eine ebenso ärgerliche wie rücksichtslose Unverschämtheit ist, sondern auch mit einem Bußgeld geahndet werden kann. Jedenfalls dann, wenn ein solch verantwortungsloser Besitzer der schnuckeligen Schwanzwedler von einem Ordnungspolizisten dabei erwischt wird, wie er die Exkremente seines Hundes nicht wegräumt. Leicht machbar ist dies allemal, da im gesamten Stadtgebiet 74 Tütenspender zur Verfügung stehen.

ALS „KOT D‘AZUR“ sind so manche Örtlichkeiten in der Doppelstadt bekannt. Wo genau besonders viele Hundebesitzer ihrer Pflicht zur Entsorgung der Hinterlassenschaften ihrer hechelnden Herzensbrecher nicht nachkommen, kann seit Kurzem über die städtische Homepage kommuniziert werden. Zeichnung: Stephan Neubacher

Soziale Codes entschlüsseln

„Wenn du einen Autisten kennst, dann kennst du einen Autisten – nicht alle“

OFFENBACH (red). Menschen mit Autismus begegnen trotz oder gerade wegen zunehmender medialer Beachtung vielen Vorurteilen. Das Autismus-Therapieinstitut der Behindertenhilfe Offenbach stellt anlässlich des vor Kurzem über die Bühne gegangenen Welt-Autismus-Tages einen jungen Mann vor, den diese Voreingenommenheit ziemlich nervt.

„Autismus wird in Filmen wie ‚Rain Man‘ vollkommen überzogen dargestellt“, meint der 16-jährige Tammo. Er sieht in der eindimensionalen Darstellung von Autisten in den Medien einen Grund dafür, dass ihnen gegenüber so viele Vorurteile existieren. Diese Vereinfachung empfindet auch Therapeutin Laura Belke als problematisch: „Autismus hat viele Formen, unterschiedliche Ausprägungen und Schweregrade ohne klare Abgrenzungen. Und genauso verschieden sind natürlich auch die Menschen im Autismus-Spektrum.“

Beispiel Tammo: Als er sechs Jahre alt ist, wird bei ihm das Asperger-Syndrom festgestellt – eine Form von Autismus. Der schulische Alltag stellte ihn vor zahlreiche Herausforderungen: Auf ihn strömten zum Beispiel Sinneswahrnehmungen ungefiltert ein, und er ließ sich schnell ablenken. Außerdem gab es Missverständnisse, die zu Streit und auch Handgreiflichkeiten mit anderen Schülern führten. Eine Integrationshelferin unterstützte ihn daraufhin über mehrere Jahre hinweg. Heute besucht Tammo die 11. Klasse, will in zwei Jahren das Abitur ablegen und verzichtet mittlerweile auf eine Integrationshelferin. Dennoch beeinflusst Autismus Tammos Leben weiterhin. Er schildert, dass er „eine Art sozialer Maske“ aufsetze, um sich an die Gesellschaft anzupassen. Darin sieht er den größten Unterschied zu seinen Mitmenschen: Weniger in seinem eigenen Verhalten als vielmehr in der hohen Anstrengung, die es ihn kostet, soziale Codes zu entschlüsseln und sich in der Gesellschaft einzufinden. Über solche Themen spricht Tammo regelmäßig im Rahmen einer Therapie. Und nunmehr will er auch über diese Entwicklungsstörung aufklären: „Vielleicht schaffe ich es damit, manche Vorurteile abzubauen – die nerven mich nämlich schon sehr. Wir sind alle unterschiedlich und haben eigene Persönlichkeiten. Wenn du einen Autisten kennst, dann kennst du einen und nicht alle.“ Der 16-Jährige wünscht sich daher, dass sich nicht immer die Autisten anpassen müssen, sondern auch die Gesellschaft versucht, Autismus besser zu verstehen und die Rahmenbedingungen für Betroffene entsprechend zu verändern.

Tess-Wiley-Gig im Live-Stream

MÖRFELDEN-WALLDORF (hsa). Weil aufgrund der nach wie vor bestehenden Einschränkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie weiterhin keine Live-Konzerte durchgeführt werden können, hat das städtische Sport- und Kulturamt den für Samstag (6.) geplanten Gig von Tess Wiley zu einem Live-Stream aus dem Bürgerhaus umfunktioniert. Der Auftritt der „texanischen Ausnahmekünstlerin“ – als solche bezeichnet Kulturamtsboss Ralf Baitinger die Multi-Instrumentalistin – kann ab 20 Uhr kostenlos im Internet (*www.live.moewa.jetzt*) verfolgt werden.

Ergänzend heißt es, dass Tess Wiley aus unerquicklichen Sachverhalten wie Lebenskrisen oder Trennungen schöne Musik kreiert. Beim bevorstehenden Konzert wird Wiley auch Songs ihres aktuellen Albums „Femme Sole“ zum Besten geben.

Baugenossenschaft Langen eG
Die Wohnraumkönner.

Einladung

Die Mitglieder der Baugenossenschaft Langen eG werden hiermit zur

ordentlichen Mitgliederversammlung

für Mittwoch, 24.06.2020, um 18 Uhr in die Neue Stadthalle Langen, Südliche Ringstraße 77, 63225 Langen, eingeladen.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Ernennung des Schriftführers und der Stimmzähler
4. Besprechung des Prüfungsberichtes für das Geschäftsjahr 2019
5. Berichte für das Jahr 2019
   a) des Vorstandes
   b) des Aufsichtsrates
6. Beschlussfassung über
   a) die Genehmigung des Jahresabschlusses 2019
   b) die Verteilung des Bilanzgewinnes
   c) die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat
7. Wahlen zum Aufsichtsrat
8. Anträge von Mitgliedern
9. Verschiedenes

Der Geschäftsbericht liegt im Anschluss vor Ort sowie in der Geschäftsstelle der Baugenossenschaft Langen eG, Robert-Bosch-Str. 47, 63225 Langen, während unserer Öffnungszeiten (montags bis freitags 8-17 Uhr) zur Mitnahme bereit.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates
Prof. Christoph E. Motzko

wohnraumkönner.de

Schöne Plätze wie dieser vor dem Stadtmuseum „Haus zum Löwen“ sind an der Frankfurter Straße selten. Das soll sich im Zuge des Projektes Stadtumbau ändern. Foto: air

Neue Ideen entwickeln

Für die Frankfurter Straße wird ein Gutachten erarbeitet

NEU-ISENBURG (air). Hauseigentümer und Ladenbetreiber entlang der Frankfurter Straße werden von der Stadt gebeten, die Fassaden der Gebäude, die offenen Höfe und den Bereich vor den Häusern schöner zu gestalten.

Der Magistrat beabsichtigt, Anreizprogramme zu entwickeln, um die Hausbesitzer für die geplante Attraktivitätssteigerung zu gewinnen. Das große Ziel der Stadt heißt „Umgestaltung der Frankfurter Straße“. Dort müsse es etwa durch mehr Grün schöner werden, kurzum, die Menschen sollen mehr Freude haben, sich dort zu treffen und zu bummeln.

Die Verschönerung im Kleinen ist Teil eines großen Ganzen. Der große Wurf zur Umgestaltung der Frankfurter Straße soll im Rahmen des Förderprogramms „Stadtumbau“ und des Integrierten städtebaulichen Handlungskonzeptes gelingen. Selbst wenn die Stadt wegen der Corona-Pandemie und der wirtschaftlichen Krise, in die viele Firmen geraten sind, künftig über weniger Gewerbesteuereinnahmen verfügt, ist die Finanzierung des Stadtumbaus für die nächsten Jahre durch Zuschüsse von Land und Bund gesichert.

Der Startschuss für die Planungen und die Umgestaltung ist jetzt erfolgt. Der Magistrat hat im ersten Schritt bei dem Büro „Freischlad + Holz/Herwarth + Holz Planung“ für knapp 60.000 Euro ein stadträumliches Gutachten in Auftrag gegeben. Die Fachleute beginnen jetzt mit der Bestandsanalyse, das heißt, die Frankfurter Straße wird in den nächsten Wochen vermessen, Häuser werden fotografiert und Skizzen angefertigt.

Der Fokus richtet sich auf die Frankfurter Straße, da diese als zentrales Bindeglied zwischen dem „Alten Ort“ im Norden und der „Neuen Welt“ im Süden eine besondere städtebauliche Rolle spiele, so der Magistrat. Auf Basis der Analyse der Ist-Situation sollen dann konkrete Handlungsempfehlungen ausgesprochen werden.

Musikalische Abendandachten in der Doppelstadt

MÖRFELDEN-WALLDORF (hsa). Die evangelischen Kirchengemeinden in den beiden Stadtteilen veranstalten ab dem heutigen Mittwoch (3.) musikalischen Abendandachten zur Wochenmitte, die immer mittwochs um 19 Uhr beginnen und von Anna Myasoedova, der neuen Kantorin der beiden Gemeinden, gestaltet werden.

In ungeraden Kalenderwochen (wie der aktuellen) finden die Andachten im Mörfelder Gotteshaus, Kirchgasse, 5 statt, in geraden Kalenderwochen im Walldorfer Pendant, Ludwigstraße 64. Die Besucher werden im Übrigen gebeten, voneinander Abstand zu halten, beim Betreten der Kirchen einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen sowie ihre Kontaktdaten beim Eintritt anzugeben.

Seniorenwohnungen / Pflegeappartements

SICHERHEIT IM ALTER - ERTRÄGE SOFORT!

Unser Anlagetipp:
Wohnpark Kranichstein in Darmstadt
DAS Aushängeschild für Seniorenwohnen und -pflege in Darmstadt und Umgebung. Bestehende Pflegeimmobilie.
Top gepflegt Bestens eingeführt Voll belegt

Wählen Sie die beste Anlageform für Ihr Geld mit dem Erwerb eines Pflegeappartements oder einer Seniorenwohnung im Wohnpark Kranichstein. Sie profitieren sofort mit garantierter, monatlicher Rendite und sorgen gleichzeitig für sich vor.

- Sichere Sachwert-Anlage mit 4,5 % Rendite
- Provisionsfreier Erwerb
- 20-jähriger indexierter Mietvertrag
- Garantierte Mieteinnahmen, auch bei Leerstand
- Bevorzugtes Belegungsrecht

Jetzt informieren:
Tel.: 06235 95830

Die Nr. 1 für Pflegeimmobilien Über 37 Jahre erfolgreich am Markt

Baugrundstücke gesucht!

Wir zahlen Höchstpreise! Tel. 06235-95830

In guten Lagen ab 4.000m²
(auch Abrissgrundstücke) zur Errichtung unserer Senioren-Residenzen und Wohnparks.

Römerhaus
Stabil. Sicher. Sorglos.
Tel.: 06235 - 95830
info@roemerhaus.de
www.roemerhaus.de

Schlag in die Fratze der Armut

Das Erbe des Grafen Reinhard: Die „Ober-Rodener Spendung“

Von Jens Hühner

RÖDERMARK. Nicht auszudenken, was aus der armen und blinden Ober-Rodener Witwe Barbara geworden wäre, wenn ihr, nachdem ihr „Häuslein“ nach einem verheerenden Unwetter im Jahre 1571 „ingerissen“ worden war, niemand unter die Arme gegriffen hätte. Weil „ohn hilff“, so wußte der damalige Pfarrer Johann Zobell zu berichten, an einen Wiederaufbau nicht zu denken war, beschloss er gemeinsam mit dem Schultheiß, der geplagten Frau mit zwei Gulden aus der Not zu helfen.

Möglich war diese Unterstützung dank der Hinterlassenschaft eines Mannes, der 34 Jahre zuvor „in Gott“ verschieden und in der Kirche St. Adelphe von Neuviller-les-Saverne (Frankreich) zu Grabe getragen worden war. Die Rede ist von Graf Reinhard von Hanau-Lichtenberg, der am 19. Februar 1494 das Licht der Welt erblickt hatte und an den seit 26 Jahren eine zu seinem 500. Geburtstag vor der katholischen Kirche St. Nazarius angebrachte Gedenktafel erinnert. Das nicht ohne Grund, denn es war Reinhard, der Bruder des regierenden Grafen von Hanau, der im 16. Jahrhundert testamentarisch eine Stiftung, die sogenannte „Ober-Rodener Spendung“, zugunsten der „armen dürftigen Menschen“ in Ober-Roden ins Leben rief. Und die existiert bis heute.

Es ist dem mit der Lokalgeschichte bestens vertrauten Historiker Egon Schallmayer zu verdanken, dass mit alten Dokumenten ein fast lückenloses Bild von Reinhards Leben gezeichnet werden konnte. Im Vorfeld des 500. Wiegenfestes förderte Schallmayer schon in den 1980-er Jahren die Erkenntnis zu Tage, dass die Stiftung (anders als bis dato angenommen) mit der letzten verbrieften Auszahlung 1938 keineswegs erloschen war. Mit Verweis auf die noch erhaltenen Restmittel der „Ober-Rodener Spendung“, die Schallmayer auf einem Bankkonto des Frankfurter Heilig-Geist-Spitals ausgemacht hatte (dort ruhten rund 300 Mark), regte er an, die alte Tradition wiederzubeleben, das Stiftungskapital aufzustocken und den Spendenzweck neu zu definieren.

Zum zehnjährigen Jubiläum der Stadtrechtsverleihung an Rödermark wurde 1990 mit der Übergabe der verbliebenen Stiftungsmittel durch das Frankfurter Spital an die Kommune Reinhards Vermächtnis als „Stiftung Rödermark/Ober Rodener Spendung“ wiederbegründet. Mittlerweile ist das Finanzfundament auf 153.000 Euro angewachsen, und nach altem Brauch wurden und werden die erwirtschafteten Überschüsse für karitative Zwecke eingesetzt. So wirken sie fort: Erbe und Idee eines Zeitgenossen Martin Luthers, der bei seinem Tod anno 1537 mehr als 600 Wertgegenstände, Gebrauchsartikel, Bücher und Möbel hinterließ. Reinhard, der als jüngster Sproß des Grafen Philipp II. von Hanau-Lichtenberg und dessen Frau Anna in Klingenberg am Main das Licht der Welt erblickt hatte, bekam wie sein Bruder Ludwig eine Stelle als Domherr in Straßburg verschafft. Hintergrund war das Versprechen, das sein ältester Bruder Philipp dem Vater auf dem Totenbett gegeben hatte – nämlich alles zu tun, damit das Erbe der Väter ungeteilt erhalten bleibe und „nit“ zwischen den Geschwistern „zerstreut“ werde: Ludwig und Reinhard machten in der Kirche Karriere, Anna und Margaretha kamen ins Kloster, Amalie lebte bis zu ihrem Tod im Kreis der Familie und Philipp, der als einziger der Geschwister für Nachkommen sorgte, bestieg den Fürstenthron.

Graf Reinhard
Foto: Jordan

Gerade einmal zwölf Lenze zählte Reinhard, als er 1507 in die Rolle eines Domherren am Münster „Unserer lieben Frau“ zu Straßburg schlüpfte und über Einkünfte in Höhe von 5.000 bis 6.000 Gulden verfügen konnte.

Anno 1511 traten die Ober-Rodener in Reinhards Leben: Auf Anregung seines Bruders Philipp wurde der jüngste Sproß der Familie auf die vakante Pfarrstelle „an St. Nazarius zu Ober-Roden“ gesetzt – mit allen Rechten, Einkünften und Erträgen. Das Besondere an dieser zur damaligen Zeit üblichen Regelung: Reinhard war Pfarrer von, aber nicht in Ober-Roden. Konkret: Während er das eigentliche Gehalt, die sogenannten „Pfarrpfründe“ aus dem kleinen und großen Zehnten im Ober-Rodener Distrikt (rund 400 Malter Korn) ausgezahlt bekam, wurde zu einem wesentlich geringeren Obolus ein Seelsorger aus der Geldschatulle der Hanauer Grafen finanziert. So blieb dem Adeligen ein satter Gewinn. Unklar ist, ob der Kirchenmann das Dorf in der „röder mark“ jemals besuchte. Dazu Schallmayer: *„Es ist anzunehmen, dass Reinhard den Ort kennengelernt hat, denn offensichtlich hatte er die dort vorgefundene Armut der Bevölkerung vor Augen, als er später sein Testament verfasste.“*

Immer wieder kränkelnd, formulierte Reinhard bereits mit 40 Jahren sein Testament. Drei Jahre später, am 12. Oktober 1537, verließen den *„wolgeborn herr Reinhardt Grave zu Hanaw,“* die Lebensgeister – er starb, und die Klauseln seines „Letzten Willens“ traten in Kraft. Punkt 8 seines Testaments begründete die „Ober-Rodener Spendung“. Dort heißt es sinngemäß: *„Alles, was nach Bezahlung der vorgesehenen Punkte übrig bleibt, Bargeld, Wein, Frucht, Hausrat und alles andere, hinterläßt der Testierer den armen, bedürftigen Menschen zu Kolbsheim im Bistum Straßburg und Ober-Roden im Bistum Mainz.“*

Zu seinen Beweggründen, gerade diese beiden Orte zu bedenken, heißt es in dem Testament: *„Dieweill sein gnad an beiden orten Zinßgulten und Zehen den beider pfarren halbierlich zue empfangen hat.“* Schallmayer spricht von einer Art Wiedergutmachung für den besagten Zehnten, die Reinhard seinen „Pfarrkindern“ posthum angedeihen ließ.

Die Testamentsvollstrecker übertrugen die Verwaltung des für die „Ober-Rodener Spendung“ vorgesehenen Kapitals 1545 dem Heilig-Geist-Spital in Frankfurt. Die Spitalmeister verliehen – modernen Bankern gleich – größere Summen an Frankfurter Bürger sowie die gräfliche Kellerei zu Babenhausen. Die Zinseinkünfte wurden einmal im Jahr unter den Bedürftigen in Ober-Roden verteilt.

Eine wahre Fundgrube für Familienforscher sind die Spendenlisten, von denen die älteste auf das Jahr 1554 datiert ist. Genannt werden die Namen derer, die auf Vorschlag von Pfarrer und Schultheiß mit einer milden Gabe bedacht wurden. Um unabhängig von den regelmäßigen Spendungen auf Notfälle reagieren zu können, wurden vor Ort in einer Schatulle Gelder aufbewahrt, die sich aus nicht verteilten Zinsüberschüssen und den Spenden anderer Wohltäter zusammensetzten.

Breit gefächert war die Palette der Vorkommnisse, denen eine Vergabe von Mitteln aus Reinhards Nachlass folgen konnte: Hier galt es, die Not eines Hungerjahres zu lindern, dort hatte eine Familie den Ernährer verloren. Hier hatte ein Feuer das Wohnhaus zerstört, dort war das Vieh an einer Seuche gestorben. Schallmayer bilanziert: *„Fast in jedem Haushalt zeigte die Armut ihr grässliches Gesicht.“*

Noch im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts hatte die „Ober-Rodener Spendung“ Bestand. 1938 aber läutete eine Auseinandersetzung zwischen Pfarrer Johannes Heitkämper und dem Frankfurter Spital das (vorläufige) Ende der Stiftung ein. Der katholische Seelsorger, der sich gegen die Bestimmungen geweigert hatte, die Namen der Spendenempfänger zu nennen, ließ den Spitalmeister wissen: *„Wenn man zu mir als Pfarrer nicht das Zutrauen hat, dass ich Gelder, die ich für die Armen bekomme, auch tatsächlich für die Armen verwende, dann will ich in Zukunft lieber auf die Ober-Rodener Spende verzichten.“* Darauf erging in Frankfurt folgender Beschluss: *„Der Zinsertrag des Ober-Rodener Spende-Kapitals von 300 Reichsmark wird an Ober-Roden nicht mehr ausgezahlt. Die Zinsen werden von jetzt ab dem Kapital zugeschlagen.“*

Nach Bekanntwerden von Schallmayers Forschungsergebnissen und erfolgter Übergabe des verbliebenen Betrags wurde die Stiftung wiederbelebt und die Stadt Rödermark ersann die „Reinhard-von-Hanau-Lichtenberg-Medaille“. Sie wird seit 1995 verliehen und würdigt – wohl ganz im Sinne des Blaublüters – außergewöhnliches, zwischenmenschliches und soziales Engagement.

Offene Türen im Horváth-Zentrum

MÖRFELDEN-WALLDORF (hsa). Wer sich näher mit der Geschichte der ehemaligen KZ-Außenstelle Walldorf auseinandersetzen will, hat dazu nach der corona-bedingten Schließung des „Horváth-Zentrums“ in den vergangenen Wochen ab sofort wieder an jedem ersten Sonntag eines Monats Gelegenheit. Erstmals ist die Gedenkstätte somit am 7. Juni von 13.30 bis 17 Uhr für interessierte Bürger geöffnet. Ihnen steht Mörfelden-Walldorfs ehemaliger Bürgermeister Heinz-Peter Becker in seiner Funktion als Kuratoriumsvorsitzender der Margit-Horváth-Stiftung als Ansprechpartner zur Verfügung. Wer die Gedenkstätte am Familie-Jürges-Weg 1, in der ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden muss, mit dem Auto ansteuern will, wird gebeten, sein Fahrzeug im Bereich Farm-/Ecke Nordendstraße zu parken.

Ab sofort können im Übrigen unter Telefon (06105) 4063377 und per E-Mail (*info@margit-horvath.de*) auch wieder Führungen gebucht werden.

Umbau nimmt Gestalt an

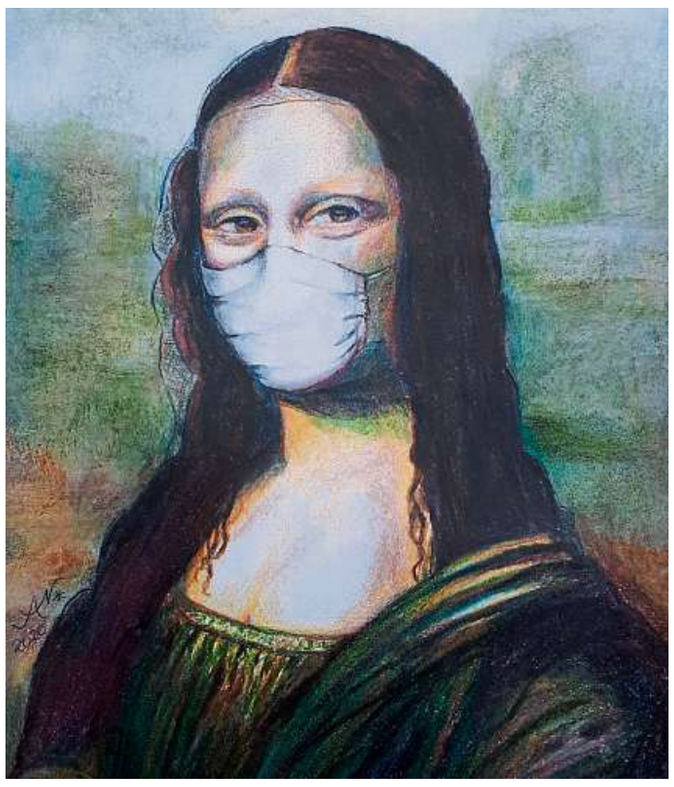
Ortsdurchfahrt Offenthal: Bauarbeiten schreiten zügig voran

DREIEICH (jeh). Im März – und damit fast zeitgleich mit dem Aufflammen der Corona-Pandemie – haben in Offenthal die Arbeiten zur teilweisen Umgestaltung der Ortsdurchfahrt begonnen. Bis Ende Mai konnte der erste Bauabschnitt am Knoten „Mainzer Straße/Borngartenstraße/Rückertsweg“ nach Angaben des Magistrates „weitestgehend fertiggestellt“ werden. Von kleineren Behinderungen und einer weiteren kurzzeitigen Sperrung des Rückertsweges abgesehen, könne der Verkehr wieder rollen.

Anders im Bereich des zweiten und größeren Bauabschnittes an der Einmündung Kirchgasse neben dem evangelischen Gotteshaus: Früher als geplant konnten die Arbeiter dort aktiv werden. In der ersten Junihälfte werde mit der Pflasterung der Kirchgasse begonnen. Dabei werde entlang der Mauer des Kirchgartens ein schmaler Streifen mit historischem Natursteinpflaster angelegt. Derweil soll ein mit Splitt befestiger Weg von der Dieburger Straße aus den Zugang zur Kirche erleichtern.

Nach dem zweiten Bauabschnitt wird als letzte Maßnahme der Einbau der Querungshilfe in der Dieburger Straße folgen. Das Projekt „Ortsdurchfahrt“, in der Vergangenheit wiederholt verschoben, soll bis zum September 2020 abgeschlossen werden. Die Kosten werden mit rund 890.000 Euro angegeben. „Wir sind sehr froh, dass die Bauarbeiten in Offenthal trotz der Pandemie reibungslos und sogar schneller als geplant vorangehen“, kommentiert Bürgermeister Martin Burlon die Entwicklung vor Ort.

Im Schatten des Offenthaler Kirchturms schreiten die Bauarbeiten voran. Foto: Stadt Dreieich



„COROLISA“ hat Astrid Napp ihre zeitgemäße Modifikation von Leonardo da Vincis weltberühmtem Ölgemälde genannt, die zu den Exponaten der virtuellen Sommerausstellung des Egelsbacher Kunstvereins zählt. Foto: Astrid Napp

Fokus auf „virtuelle Sommerausstellung“

Kunstverein zeigt Kreativität in der Quarantäne

EGELSBACH (hsa). Außergewöhnliche Zeiten erfordern außergewöhnliche Maßnahmen. Zu dieser Erkenntnis sind auch die Verantwortlichen des örtlichen Kunstvereins gelangt. Weil nicht nur dessen „interne“ Aktivitäten wie etwa Künstlertreffs, Stammtische sowie gemeinsame Museumsbesuche oder Studienfahrten als Folge der Corona-Pandemie komplett auf Eis liegen, sondern auch die traditionelle Frühjahrsausstellung abgesagt werden musste, haben die Aktivisten nach einem neuen Format gesucht, mit dem Kunst in die Öffentlichkeit gebracht werden könnte. Des Rätsels Lösung lautet: virtuelle Sommerausstellung.

„Wir wollten den Kopf in diesen schwierigen Zeiten nicht in den Sand stecken, sondern haben uns überlegt, dass unsere Mitglieder trotz häuslicher Quarantäne weiterhin kreativ sind und ihre Empfindungen und Träume in neuen Bildern ausdrücken können“, erläutert Kostadin Poleganov die Überlegungen, die zu der unter dem Motto „KünstlerInnen – kreativ in Quarantäne“ stehenden neuen Offerte geführt haben. Folglich erging nach Darstellung des Vorsitzenden des Kunstvereins an alle Mitglieder die Bitte, Fotos ihrer aktuellen Kunstwerke an den Vorstand zu schicken.

Die Kreativkräfte schienen auf diese Aktion nur gewartet zu haben, denn innerhalb weniger Tage wurden 27 Fotos eingesandt. „Diese geben einen schönen Einblick, wie die emotionalen Folgen der Pandemie durch jeden Einzelnen künstlerisch ausgedrückt und umgesetzt wurden“, betont Poleganov. „Da sind Schwäne, die in die Ferne fliegen, die Mona Lisa – jetzt als ‚Corolisa‘ mit Mundschutz, Impressionen der Einsamkeit, aber auch die Schönheit von Objekten oder Blumen.“ Der Vereinsboss spricht von einem „bunten Strauß unterschiedlichster Werke, die aber auch vieles gemeinsam haben“. Die Bilder können auf der Homepage des Vereins (*www.kunstverein-egelsbach.de*) unter der Rubrik „Veranstaltungsfotos 2020“ unter die Lupe genommen werden.

„Das Projekt ist damit aber noch nicht abgeschlossen“, hebt Poleganov hervor. Die Vereinsmitglieder könnten nämlich weiterhin Bilder einsenden, sodass die virtuelle Sommerausstellung weiter wachsen wird. Er setzt dabei auf die „kreative Unruhe“ seiner Mitstreiter. Zwar würden alle Beteiligten „echte“ Ausstellungen in der „Kulturscheuer“ bevorzugen, doch weil dort die erforderlichen Mindestabstände nur schwer umzusetzen wären, ist nun erst einmal das neue Internet-Format das Maß aller Dinge.

Fußball-EM bei Fortuna Dreieich

DREIEICH (uss). In der Realität musste die Fußball-Europameisterschaft wegen der Corona-Pandemie um ein Jahr verschoben werden, in der virtuellen Welt aber lassen die Sportfreunde Fortuna Dreieich die EURO 2020 zur ursprünglich geplanten Zeit über die Bühne gehen. Der Verein hat sich ein Online-Tippspiel ausgedacht, bei dem jeder mitmachen kann und die Chance erhält, einen von 25 Preisen zu gewinnen.

Über den Sieg in den insgesamt 51 EM-Partien, vom Eröffnungsspiel am Freitag (12.) bis zum Finale am 13. Juli, entscheiden die Teilnehmer per Klick. Dazu stellt der Verein jede Begegnung gemäß dem vorgesehenen Spielplan für 24 Stunden online zur Abstimmung - auf seiner Homepage *www.fortuna-dreieich.de*, auf Facebook *(@fortunadreieich)* und in den Instagram-Stories *(@fortunadreieich2009)*. Die Votes werden addiert und bilden das Endergebnis des fiktiven EM-Spiels. Seit Pfingstmontag laufen die Abstimmungen über die Play-offs, mit denen die letzten vier EM-Plätze vergeben werden. Bereits mit Abgabe des ersten Tipps nimmt man an einer Verlosung teil. Hauptgewinn ist ein original Nationalelf-Trikot nach Wahl. Auch mehrere Gutscheine für den Besuch von Dreieicher Gaststätten liegen bereit. „Uns ist es wichtig, in diesen schwierigen Zeiten für den Gastrobereich ein kleines Zeichen zu setzen und einen minimalen Beitrag für den Erhalt unserer Dreieicher Restaurants zu leisten“, sagt der Fortuna-Vorsitzende Clemens Weingärtner. Weitere Infos über das Tippspiel finden sich auf der Homepage und den Social-Media-Kanälen des Vereins.

Selbsthilfe: Blick auf die Netzhaut

RHEIN-MAIN (kö). Dass es in der hiesigen Region eine Selbsthilfe-Vereinigung für Menschen mit der Diagnose „Netzhaut-Degeneration“ gibt... Dass dieser Zirkel in Stadt und Kreis Offenbach rund 100 Mitglieder zählt... Und dass Beistand und Beratung in vielfältiger Form angeboten werden, auch für Betroffene, die dem Verein (noch) nicht angehören... All diese Fakten sind vielen Hilfesuchenden vielleicht noch gar nicht bekannt. Doch Tatsache ist: Im Rodgauer Stadtteil Jügesheim gibt es am Alten Weg einen Schulungs- und Beratungsraum für Blinde und Sehbehinderte. Derzeit, im „Corona-Modus“, kann dort jeweils eine Person mit Begleitung unter Beachtung der gängigen Sicherheitsmaßnahmen mit Informationen und Empfehlungen versorgt werden – beispielsweise im Hinblick auf Hilfsmittel (Lupen, Lesegeräte) und „amtliche Dinge“, die mit Behörden zu klären sind.

Helga Johannes koordiniert den Service. Wer sich näher informieren und anmelden möchte, erreicht die Regionalgruppen-Leiterin unter der Rufnummer (06106) 16194.

„Training Day“

Wirtschaftsjunioren laden 20 Referenten ein

STADT UND KREIS OFFENBACH (tmi). Die Wirtschaftsjunioren, ein Verband von jungen Unternehmern, Selbstständigen und Führungskräften aus verschiedenen Branchen bei der IHK Offenbach, bieten einmal im Jahr einen sogenannten „Training Day“ an.

Die nächste Veranstaltungen am 14. November bietet wieder eine Fülle an Weiterbildungskursen. Die Themen reichen von der starken Führungskraft von Morgen, über digitale Geschäftsmodelle und das Bankgespräch bis zur Mitarbeiterbindung. 20 Trainer, Business-Coaches und Vortragsredner werden verteilt in den Räumen der IHK Offenbach von 9 bis 18 Uhr dem Auditorium zur Verfügung stehen.

WJ-Vorstandsmitglied Ali Erdem: „Falls eine Präsenzveranstaltung nicht stattfinden sollte, wird der Kurs online angeboten. Die hierfür notwendige Infrastruktur ist bereits durchdacht und steht bereit.“ Die Einzelkarte kostet zwischen 65 und 95 Euro. Anmeldungen sind per E-Mail an *training-day@wj-offenbach.de* möglich.

Codierung von Fahrrädern

EGELSBACH (hsa). Der ADFC-Ortsverband bietet am Samstag (13.) wieder eine Fahrrad-Codierung an, bei der Interessierte ihre Drahtesel von 10 bis 13 Uhr in den neuen Räumen von „Bike-Technik“, Woogstraße 52 (gegenüber des REWE-Centers), mit einem Sicherheitscode versehen lassen können. Wer sein Rad auf diese Weise sicherer machen will, muss sich bis Donnerstag (11.) unter Telefon (0172) 6596803 oder per E-Mail (*hubert.blankenberg@adfc-langen.de*) anmelden sowie am Termin den Kaufbeleg und seinen Personalausweis mitbringen. Ein „Codierauftrag“ kann auf der ADFC-Homepage (*www.adfc-langen.de*) unter der Rubrik „Codieren“ heruntergeladen werden.

Zentrale Achse in Dietzenbach: Buddeln bis zum Winter

DIETZENBACH (kö). Das „große Buddeln“ auf der Justus-von-Liebig-Straße im Dietzenbacher Gewerbegebiet (Foto) geht weiter – und so bleibt es bei dem nun schon seit Mitte 2019 existierenden Blockade-Zustand. Die zentrale Nord-Süd-Achse, die eigentlich flotten Verkehr durch die Industriezone gewährleisten soll, ist ein Nadelöhr und wirkt bremsend.

Wer sich und seinem Fahrzeug die halbseitig mögliche Zufahrt zu Firmen und Geschäften über grob geschotterten Untergrund ersparen möchte, weicht auf die Umleitungsstrecke aus (Robert-Koch-Straße), doch dort sind die Anwohner verständlicherweise wenig begeistert über den Strom der Motorisierten, der an ihren Häusern in erhöhter Taktzahl vorüberzieht.

Indes: Das Maßnahmenpaket, das auf der Justus-von-Liebig-Straße zu erledigen ist, verdient das Etikett „umfangreich“. Neue, große Kanalrohre sowie Strom- und Gasleitungen sind zu verlegen, die Gehwege und die Fahrbahn werden von Grund auf neu errichtet, kombiniert mit barrierefreien Bushaltestellen... Und so nimmt das gesamte Vorhaben, veranschlagt mit Gesamtkosten von rund vier Millionen Euro, viel Zeit in Anspruch. Nach Angaben der Stadtverwaltung werden die Arbeiten noch bis zum Jahresende andauern. Voraussichtlich kann zur Jahreswende 2020/2021 „Vollzug“ verkündet werden.

Apropos Gewerbegebiet: An anderer Stelle, ein gutes Stück weiter nördlich, ist ebenfalls „grundhafte Sanierung“ angesagt. Seit Kurzem wird ein 230 Meter langes Teilstück der Assar-Gabrielsson-Straße – zwischen den Einmündungen Gottlieb-Daimler-Straße und Siemensstraße – auf Vordermann gebracht. Dort gilt eine Vollsperrung. Bis Ende Oktober dieses Jahres, so der Baustellen-Plan, sollen die dortigen Arbeiten zum Abschluss gebracht werden. Investiert werden an dieser Stelle etwa 1,4 Millionen Euro. Foto: Markus Jordan

VERANSTALTUNGEN

MI 3. JUNI

FRANKFURT

• **Stage Drive:** Kikeriki Theater: Siegfrieds Nibelungenentzündung, 89,25 - 122,25 Euro, 20 Uhr

DO 4. JUNI

FRANKFURT

• **Stage Drive:** Eure Mütter: Autokino Spezial, 89,25- 122,25 Euro, 20 Uhr

FR 5. JUNI

RÖDERMARK

• **Theater & nedelmann:** Der Gutschein, 20 Uhr, 18 Euro (*Vorbestellung: 06074-4827616*)

DARMSTADT

• **Centralstation:** Pfund, 21,50 Euro, 21 Uhr

• **Theater Moller Haus:** Cornelia Niemann: Möchten Sie Ihren Vater wirklich in den Papierkorb verschieben?, Dokumentartheater, 16,48 Euro, 20 Uhr

FRANKFURT

• **Stage Drive:** Mademoiselle Nicolette: OWA Autokino Spezial, 61,75 - 94,75 Euro, 20 Uhr

SA 6. JUNI

RÖDERMARK

• **Theater & nedelmann:** Der Gutschein, 20 Uhr, 18 Euro (*Vorbestellung: 06074-4827616*)

DARMSTADT

• **Theater Moller Haus:** Möchten Sie Ihren Vater wirklich in den Papierkorb verschieben?, 16,48 Euro, 20 Uhr

FRANKFURT

• **Stage Drive:** Mademoiselle Nicolette: OWA Autokino Spezial, 61,75 - 94,75 Euro, 20 Uhr

SO 7. JUNI

DARMSTADT

• **Baltenhaus:** Helene Böhme, Sopran, Kaori Genda, Piano: „La lune s'attristait“ - Debussy, Fauré, Wolf, Strauss, 15 Euro, 19.30 Uhr (*max. 35 Personen; www.deutsch-balten.com/kunst-und-kultur-im-baltenhaus*)

DARMSTADT

• **Centralstation:** Kulturschock: Wann geht der Vorhang wieder richtig auf?, Podiumsdiskussion, 5 Euro, 11 Uhr

DI 9. JUNI

FRANKFURT

• **Goethehaus:** Schattenrisse, Mozart, Hoffmann, Beethoven und Hummel, Sinfonien u. Ouvertüren als Kammermusik, 18.30 Uhr (*Anmeldung: 069/13880-0*)

• **Romanfabrik:** Thomas Kapielski: Kotmörtel – Roman eines Schwadronörs, 7 Euro, 20 Uhr (*max. 20 Personen nur nach Voranmeldung*)

MI 10. JUNI

FRANKFURT

• **Stage Drive:** Michael Mittermeier: Special, 20 Uhr, 89,25 - 122,25 Euro

FR 12. JUNI

DARMSTADT

• **Bessunger Knabenschule:** Sven Deckers JULI Quartett, 20.30 Uhr (*max. 34 Personen; Einlass nur mit Online-Ticket*)

SA 13. JUNI

DARMSTADT

• **Centralstation:** Kenneth Minor & Fooks Nihil, 17 Euro, 20.30 Uhr

FRANKFURT

• **Stage Drive:** Konrad Stöckel: Wenns stinkt und kracht, 89,25 - 122,25 Euro, 14 Uhr

MI 17. JUNI

FRANKFURT

• **Romanfabrik:** Saskia de Coster: Eine echte Mutter, 7 Euro, 20 Uhr (*max. 20 Personen nur nach Voranmeldung*)

• **Stage Drive:** Rolf Miller: Obacht Miller, 89,25 - 122,25 Euro, 20 Uhr

DO 18. JUNI

FRANKFURT

• **Stage Drive:** Erkan und Stefan: Bir, iki, ütsch! Das Handbuch und die Kette sind zurück, 89,25 - 122,25 Euro, 20 Uhr

AUSSTELLUNGEN

NEU-ISENBURG: **Stadtfotograf Peter Hahn**, Neu-Isenburg – Die Stadt im Grünen, verlängert bis 19.7. im Stadtmuseum Haus zum Löwen, mo., mi. u. fr. 9 - 17, sa 11 - 17 Uhr (*nur nach telefonischer Anmeldung!*)

• **Zeppelin 3D**, bis nach den Sommerferien im Zeppelin-Museum, Kapitän-Lehmann-Str. 2, fr. 14 - 17, sa. u. so. 11 - 17 Uhr

• **Ich. Du. Wir. Comics über erlebte Vielfalt**, v. Soufeina Hamed (tuffix), bis 4.6. im Rathaus, Hugenottenallee 53.

RÖDERMARK: **Töpfermuseum** Urberach, Bachgasse, jeden 1. So. i. Monat 15 - 18 Uhr

RODGAU: **unendlich endlich**, bis 14.6. in der Rodgau-Galerie, Nieuwpoorter Str. 90, Dudenhofen, mi. 18 - 21, so. 14 - 18 Uhr

BABENHAUSEN: **Territorialmuseum** des Heimat- und Geschichtsvereins, Amtsgasse 32, do. 14 - 17, sa. 15 - 17, so. 14 - 17 Uhr

HAINBURG: **Winnis Puppenhaus Museum,** in der Eisenbahnstr. 14, sa. u. so. 11 - 17 Uhr (www.winnis-puppenhaeuser.de)

SELIGENSTADT: **geheimgeheim**, bis 28.6. in der Galerie Kunstforum im Alten Haus, Frankfurter Str. 13, fr. - so. u. feiertags 15 - 18 Uhr u. n. Vb. unter (06182) 92445 (*Eintritt frei*)

• **RegioMuseum**, Klosterhof 2, sa., so. u. feiertags 11 - 17 Uhr

OFFENBACH: Wahrlich! Es ist ein Himmelsvorgenuß. **Buch- und Schriftkunst zu Friedrich Hölderlin**, bis 11.6. im Klingspormuseum, Herrnstr. 80, di., do. u. fr. 10 - 17, mi. 14 - 19, sa. u. so. 11 - 18 Uhr

• **Step By Step**: Schuh.Design im Wandel, verlängert bis 10.1.21 im Deutschen Ledermuseum, Frankfurter Str. 86, di. - so. - 10 - 17 Uhr

• **Brasília – betongewordene Utopie**, Fotos v. Thomas Kellner, bis 25.6. im Kunstverein, 1. Stock im KOMM-Center, Aliceplatz 11, mo. - sa. 14 - 18 Uhr. Vernissage Fr., 5.6., 18 - 20 Uhr

DIEBURG: **Vermessen, kartiert, gezeichnet**, Dieburg im Kartenbild, im Museum Schloss Fechenbach, Eulengasse 8, di. - sa. 14 - 17, so. 11 - 17 Uhr

DARMSTADT: **Kraftwerk Block Beuys**, verlängert bis 20.9. im Hessischen Landesmuseum, Friedensplatz 1, di., do. u. fr. 10 - 18, mi. 10 - 20, sa., so. u. feiertags 11 - 17 Uhr

• Museum **Jagdschloss Kranichstein**, Kranichsteiner Str. 261, mi. - fr. 13 - 17, sa. u. so. 10 - 17 Uhr

• **bioversum** Jagdschloss Kranichstein, Kranichsteiner Str. 253, di. -fr. 11 - 17, sa., so. u. feiert. 10 - 18 Uhr

• **Helmut Lortz – Dem Allroundkünstler zum Hundertsten,** Herz und Hand, Glück und Verstand, Raritäten aus dem Galeriebestand, Zeichnung, Pastell, Druckgrafik, Papierschnitt, Fotografie, bis 25.7. in der Galerie Netuschil, Schleiermacherstr. 8, di. - fr. 14.30 - 19, sa. 10 - 14 Uhr. Eröffnung: So., 7.6., 11 - 14 Uhr

• **Helmut Lortz**, Erzählende Linie, Zeichnungen u. Druckgrafik um 1950 / Ein Saustall als Atelier, der Beginn der Darmstädter Kunstgeschichte nach 1945, Dokumente, Fotos, Kunstwerke, verlängert bis 11.9. im Kunst Archiv, Literaturhaus, Kasinostr. 3, di., mi., fr. 10 - 13, do. 10 - 18 Uhr

FRANKFURT: **Maximilian Schell**, verlängert bis 28.6., im DFF – Deutsches Filminstitut und Filmmuseum, Schaumainkai 41, di. u. do. - so. 10 - 18, mi. 10 - 20 Uhr

• **Goethe-Haus** u. Gemäldegalerie des **Freien Deutschen Hochstifts**, Gr. Hirschgraben 23-25, sa., so. u. mo. 10 - 18 Uhr

• **En Passant.** Impressionismus in Skulptur, verlängert bis 25.10., **Zurück in die Gegenwart**. Neue Perspektiven, neue Werke. Die Sammlung von 1945 bis heute, **Städels Erbe**, Meisterzeichnungen aus der Sammlung des Stifters (Graphisches Kabinett), bis 16.8. im Städel , Schaumainkai 63, di. u. fr. - so. 10 - 18, mi. u. do. 10 - 21 Uhr

• **Beste Beste Bilder** - Die Cartoons des Jahrzehnts, bis Herbst u. F.W. Bernsteins Grafisches Trainingslager an der Eider. **Das kann ja heiter werden**, Die Postkarten-Connection der Rendsburger Zeichnerei von 1990 bis heute, bis November u. frühe Zeichnungen v. **Chlodwig Poth** (Kabinett Poth), im Caricatura Museum – Museum für Komische Kunst, Weckmarkt 17, di. u. do. - so. 11 - 18 Uhr, mi. 11 - 21 Uhr

• **Resistance & Sensibility**. Collezioni Donata Pizzi, Woman Photographers from Italy, verlängert bis 30.8. im Fotografie Forum Frankfurt, Braubachstr. 30 - 32, di. u. do. - so. 11 - 18, mi. 11 - 20 Uhr

• **Kleider in Bewegung.** Frauenmode seit 1850, verlängert bis 24.1.21, **Bewegte Kleidung**. Ein modisches Stadtlabor, verlängert bis 16.8. u. **Werk*Stoff*Textil** – Vom Faden zum Gewebe (ab So., 7.6.; Junges Museum), im Historischen Museum, Saalhof 1, di. u. do. - so. 10 - 17, mi. 10 - 21 Uhr

• **Weltbewegend.** Migration macht Geschichten, bis 30.8. im Weltkulturen Museum, Schaumainkai 29, **SW5Y: 5 Jahre zivile Seenotrettung** (ab Fr., 5.6., Labor), bis 30.8., Schaumainkai 37, di. u. do. - so. 11 - 18, mi. 11 - 20 Uhr

• **The Playground Project** – Architektur für Kinder, bis 21.6. (EG), **Böhm 100:** Der Beton-Dom von Neviges, verlängert bis 27.9., **DAM Preis 2020** – Die besten Bauten in/aus Deutschland, verlängert bis 20.9. u. **Die Neue Heimat** (1950-1982) - eine sozialdemokratische Utopie und ihre Bauten, verlängert bis 11.10., im Deutschen Architekturmuseum, Schaumainkai 43, di. u. do. - so. 11 - 18, mi. 11 - 20 Uhr

• **Die Welt im BILDnis**. Porträts, Sammler und Sammlungen in Frankfurt von der Renaissance bis zur Aufklärung, bis 19.7. im Museum Giersch der Goethe-Universität, Schaumainkai 83, di. - do. 12 - 19, fr. - so. 10 - 18 Uhr

• **Frank Walter. Eine Retrospektive**, verlängert bis 15.11. im Museum für Moderne Kunst (MMK), di. u. do. - so. 10 - 18, mi. 10 - 20 Uhr

• **Jörg Ratgeb** (um 1480-1526) b. a. W. (Kreuzgang u. Refektorium), Bewegte Zeiten: **Frankfurt in den 1960er Jahren**, bis 8.11. u. u. **Eberhard Steneberg**: Zwischen allen Stühlen (ab Mi., 3.6.), bis 9.5.21 im Institut für Stadtgeschichte, Karmeliterkloster, Münzgasse 9, mo. - fr. 10 - 18, sa. u. so. 11 - 18 Uhr

• **Mediengeschichte(n) neu erzählt**, b. a. W., **Das Geheimnis.** Ein gesellschaftliches Phänomen, bis 7.6., **#neuland** – Ich, wir und die Digitalisierung, bis 30.8. im Museum für Kommunikation, Schaumainkai 53, di. - fr. 9 - 18, sa., so. u. feiertags 11 - 19 Uhr

• **Richard Jackson**. Unexpected Unexplained Unaccepted, verlängert bis 5.7., u. **Fantastische Frauen**. Surreale Welten von Meret Oppenheim bis Frida Kahlo, verlängert bis 5.7., in der Schirn Kunsthalle, Römerberg, di. u. fr. - so. 10 - 19 Uhr, mi. u. do. 10 - 22 Uhr

• **White Wedding. Die Elfenbein-Sammlung Reiner Winkler jetzt im Liebieghaus. Für immer** u. **Bunte Götter – Golden Edition**. Die Farben der Antike, verlängert bis 17.1.21, in der Liebieghaus Skulpturensammlung, Schaumainkai 71, di., mi. u. fr. - so. 10 - 18, do. 10 - 21 Uhr

• Life doesn't frighten me, **Michelle Elie wears Comme des Garçons**, bis 30.8. im Museum für Angewandte Kunst, Schaumainkai 17, di. u. do. - so. 10 -17, mi. 10 - 20 Uhr

• **Jüdisches Alltagsleben in der frühen Neuzeit**, im Museum Judengasse, Battonstr. 47, di. 10 - 20 Uhr, mi. - so. 10 - 18 Uhr

• **Zukunft gestalten - Wie wollen wir leben**, bis 30.9. u. **Archaeopteryx Nr. 11**, Der Urvogel zu Besuch im Senckenberg, bis 31.12. im Senckenberg Naturmuseum, Senckenberganlage 25, mo., di. do. u. fr. 9 - 17, mi. 9 - 20, sa., so. u. feiertags 9 - 18 Uhr

• **Geldmuseum** der Deutschen Bundesbank, Wilhelm-Epstein-Str. 14, mo. - fr., so. u. feiertags 9 - 17 Uhr

• **Zwei Häuser eines Herrn - Kirchen und Synagogen um die Jahrtausendwende in der Slowakei**, bis 30.8. im Archäologischen Museum, Karmelitergasse 1, di. u. do. - so. 10 - 17, mi. 10 - 20 Uhr

Gastronomen unter die Arme greifen

Stadt stellt zusätzliche Flächen zur Verfügung

SELIGENSTADT (mpt). Bekanntlich dürfen seit dem 15. Mai Restaurants und Gaststätten in Hessen wieder öffnen – unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregelungen. Als Faustregel gilt: ein Gast pro fünf Quadratmeter. Zudem müssen Bedienungen und Küchenpersonal Mundschutz tragen, für Gäste wird dies – außer beim Essen – empfohlen. Die notwendigen Maßnahmen, um die Ausbreitung des Coronavirus einzudämmen, treffen die Gastronomie hart. Eine Wiedereröffnung unter den Bedingungen zum Wohle der Gäste und der Mitarbeiterschaft zeigt sich für viele als nicht rentabel. „Unsere Gastronomie ist ein wichtiger Bestandteil unserer lebendigen, lebenswerten Stadt und der Anziehungspunkt vieler Gäste. Die Corona-Krise hat die Gastroszene hart getroffen und tut es noch. Daher haben wir im Magistrat, auf Vorschlag vom Bürgermeister und von mir, einhellig beschlossen, unseren Gastronomen, dort, wo es geht, weitere Flächen – bis hin zur doppelten Grundfläche – zur Verfügung zu stellen. Dort, wo es nicht geht, wird die Pacht für die Außenfläche für das gesamte Jahr reduziert. Mit diesem Angebot können trotz der Fünf-Quadratmeter-Regel mehr Gäste bewirtet sowie laufende Kosten reduziert werden“, verkündet Erster Stadtrat Michael Gerheim. „Wir haben sehr bewusst parallel zur Gastronomie-Eröffnung umgehend unser Stadtführungsangebot wieder aufgenommen. Damit hoffen wir, weitere Gäste in die Stadt einzuladen. Ich bedanke mich ausdrücklich bei allen Gastwirten für ihren zum Teil beispielhaften Tatendrang und Elan, dieser ungewöhnlichen Krise mit großer Kreativität zu begegnen“, betont Bürgermeister Dr. Daniell Bastian.

Marion Peters-Karbstein läuft zu HM-Gold und DM-Silber

LANGEN (hsa). Marion Peters-Karbstein (links) hat ihrer umfangreichen sportlichen Erfolgsgeschichte drei weitere Kapitel hinzugefügt: Bei der noch vor der Coronavirus-Pandemie in Altenstadt ausgetragenen Hessischen Crosslaufmeisterschaft hat die für den TuS Griesheim startende Langener Langstreckenläuferin in der Altersklasse W55 den Titel geholt. Auf einem anspruchsvollen „Geläuf“ – die Strecke führte über eine mit Löchern und Unebenheiten übersäte weiche Wiese und war zusätzlich mit Hindernissen aus Holz, Strohballen und einem Wassergraben bestückt – lag Peters-Karbstein in 19:15 Minuten deutlich vor ihrer Mannschaftskollegin Regina Blatz (Mitte; 20:42 Minuten). Dieses Duo sicherte sich darüber hinaus zusammen mit der ebenfalls aus der Sterzbachstadt stammenden Antje Judt (rechts), die in der Altersklasse W50 in 20:10 Minuten Rang vier belegte, auch noch die Goldmedaille in der Teamwertung (W50/55).

Marion Peters-Karbstein hatte im Übrigen bereits eine Woche zuvor bei der in Stadtallendorf über die Bühne gegangenen Senioren-Hallenmeisterschaft den Hessentitel über 3.000 Meter (in 12:27,42 Minuten) sowie Platz zwei über 800 Meter feiern können.

Und weil aller guten Dinge bekanntlich drei sind, konnte das Langener Lauf-Ass bei der deutschen Cross-Meisterschaft in Sindelfingen trotz härtester äußerer Bedingungen – bei 3 Grad Außentemperatur führte die Strecke über eine komplette Moraslandschaft, die den Teilnehmern ein Höchstmaß an Kraft, Fitness und Tempohärte abverlangte – die Silbermedaille erringen. Foto: Stefan Judt

ADFC belebt sein Tourenprogramm

Strampeln aber nur mit „strikten Regeln“

LANGEN (hsa). Nachdem das öffentliche Leben nach den monatelangen Beschränkungen wegen der Corona-Pandemie nunmehr langsam in Schwung kommt, bietet auch der ADFC-Ortsverband wieder geführte Touren an. Allerdings müssen dabei laut einer Ankündigung „strikte Regeln“ beachtet werden. So sind die Abstandsvorgaben den Angaben zufolge nicht nur beim Radeln, sondern auch am Treffpunkt und bei Pausen „ein absolutes Muss“. Zudem sind die Teilnehmerzahlen jeweils begrenzt und Anmeldung sowie namentliche Erfassung unbedingt erforderlich.

Zum Auftakt steht am 6. Juni eine etwa 50 Kilometer lange „flotte Samstagstour rund um Langen“ auf dem Programm, die um 14 Uhr am Achat-Hotel an der Robert-Bosch-Straße beginnt. Wer mitradeln will, muss sich unter Telefon (0176) 81780385 oder per E-Mail (*herbert.flegler@web.de*) anmelden. Am Donnerstag (11.) führt ein rund 45 Kilometer langer Trip an die Gersprenz bei Hergershausen. Los geht’s um 13.30 Uhr, Anmeldungen sind per E-Mail (*wolfgang.euler@adfc-langen.de*) oder Telefon (06103) 29697 möglich.

Weiter geht’s am Samstag (13.) ab 10 Uhr über insgesamt 60 Kilometer nach Roßdorf, Anmeldungen: *helga-abb@t-online.de* oder Telefon (06103) 502813. Für Sonntag (14.) ab wird 15 Uhr eine „Meditative Fahrradtour – Auszeit vom hektischen Alltag mit Sport in Natur“ angekündigt. Anmeldungen: *tamarazieger@web.de* oder Telefon (0159) 502813. Eine weitere „Samstagstour rund um Langen“ startet am Samstag (20.) um 14 Uhr am Achat-Hotel (Anmeldungen: *infoadfc@adfc-langen.de* oder Telefon (0157) 58842732), und für Sonntag (28.) ist ab 10 Uhr ein 55-Kilometer-Trip zur Flörsheimer Warte geplant. Anmeldungen hierfür werden per E-Mail (*zieger56@web.de*) oder unter der Rufnummer (01575) 1172310 entgegengenommen. Alle Fahrten beginnen – wenn nicht anders angekündigt – am Lutherplatz.

Hilfe in der Trauer

Hospizgruppe ist weiter telefonisch erreichbar

SELIGENSTADT (mpt). Auch in Zeiten von Corona ist die Hospizgruppe Seligenstadt und Umgebung für alle Menschen da – wenn auch Nähe und Fürsorge vor Ort unter den geltenden Regeln, Abstands- und Hygienebedingungen nur stark eingeschränkt möglich sind und die regelmäßigen Angebote für Trauernde derzeit nicht stattfinden können. Der Workshop „Trauernden begegnen – Tipps!!??“, geplant für den 6. Juni, wird etwa verschoben auf den 6. März 2021.

Die Hospizgruppe ist zu jeder Zeit über das Hospiztelefon erreichbar, um Auskunft zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmachten, Beratung zu palliativer Versorgung sowie Infos zu ambulanter Hospizarbeit und zu allen Themen rund um stationären Hospiz zu geben. „Auch wenn wir Sie im Moment nicht besuchen dürfen, sind wir trotzdem für Sie da, rufen Sie uns einfach an, vieles lässt sich telefonisch klären“, versichert Koordinatorin Monika Schulz.

Zusätzlich stehen die Mitarbeiter der Hospizgruppe bis auf Weiteres als Lebens- und Trauerbegleiter telefonisch jeden Samstag von 14 bis 16 Uhr zur Verfügung. Jeder kann von diesem Angebot Gebrauch machen, die Hospizgruppe Seligenstadt und Umgebung bietet ihre Dienste ehrenamtlich, unentgeltlich und überkonfessionell an. Die ambulante Fürsorge und Zuwendung für sterbende, schwerkranke und trauernde Menschen stehen im Mittelpunkt ihres Handelns. Weitere Informationen finden sich unter www.hospiz-seligenstadt.de, das Hospiztelefon ist erreichbar unter (0178) 5646979.

SGE-Judoka starteten mit großem Kampfgeist in die Saison

EGELSBACH (hsa). In einer Zeit vor der Corona-Pandemie haben acht Nachwuchs-Judoka der SG Egelsbach am Samurai-Wettbewerb für Jungs und dem Geisha-Turnier für Mädels in Pfungstadt teilgenommen. Dabei zeigten alle Egelsbacher Kämpfer prima Leistungen und belegten vordere Plätze. Mit von der Partie waren (von links) Simon Walter, Deniz Sen, Linus Wekenborg, Niclas Kösling, Sarah Kashfi Ashtiani, Florian Wunderlich, Yaren Senel und Juliane Benz. Foto: SGE

Beratung zum Energiesparen

MÖRFELDEN-WALLDORF (hsa). Wer seinen Beitrag zur Energiewende und zum Klimaschutz leisten will, sich aber unsicher ist, wie der Wechsel von fossilen Brennstoffen zu Ökostrom vollzogen werden soll, kann ein kostenloses Angebot des städtischen Energie- und Klimaschutzbüros in Anspruch nehmen. Die Berater Andreas Fröb und Theo Pauly konzipieren gemeinsam mit den Anfragenden eine individuelle und sich auf Dauer bezahlt machende Solarstromanlage. Zudem helfen die Experten weiter, wenn es darum geht, ein Haus energetisch auf Vordermann zu bringen und dadurch viel Energie und Geld zu sparen. „In diesem Jahr wurden die staatlichen Zuschüsse verdoppelt, steuerlich Abschreiben ist ebenfalls möglich. Je nach Alter und Typ der Immobilie können bis zu 80 Prozent Energie eingespart werden“, heben Fröb und Pauly hervor.

Weitere Infos unter den Rufnummern (06105) 938-893 und 938-400 sowie per E-Mail (*andreas.froeb@moerfelden-Walldorf.de*) beziehungsweise (*theo.pauly@moerfelden-Walldorf.de*) erhältlich.

Verlegung des Wochenmarkts

MÖRFELDEN-WALLDORF (hsa). Wegen des Feiertags Fronleichnam wird der Wochenmarkt im Stadtteil Walldorf von Donnerstag (11.) auf Mittwoch (10.) vorverlegt. Die Beschicker offerieren ihre Waren wie gehabt von 13 bis 18 Uhr auf dem Rathausplatz.

Beruf & Karriere

Stellenangebote: allgemein

AUMANN Bauunternehmen

Wir suchen ab sofort zur Verstärkung unseres Teams in den jeweiligen Bereichen Straßenbau, Kanalbau und Tiefbau:

- Polier (m/w/d)
- Vorarbeiter (m/w/d)
- Baugeräteführer (m/w/d)
- Facharbeiter (m/w/d)

Bewerbungen von kompletten Kolonnen sind ebenfalls willkommen.

Wir betreiben seit 1899 den Tiefbau aus Leidenschaft und möchten mit Ihnen gemeinsam unseren Wachstumskurs fortsetzen.
Wir erwarten Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Selbstständigkeit.
Ein Führerschein der Klasse B ist erforderlich.
Wir bieten ein kollegiales Team, welches in vielerlei Bereiche des Bauens und der Projektabwicklung tätig ist, einen sicheren Arbeitsplatz und eine leistungsgerechte Vergütung.
Wir laden Sie ein Ihre Kompetenz einzubringen und aktiv unseren Betrieb mitzugestalten.
Bewerben Sie sich und lernen Sie mehr von uns in einem persönlichen Gespräch kennen:

Aumann GmbH, z. Hdn. Oliver Jobelius,
Darmstädter Str. 61, 64832 Babenhausen
o.jobelius@aumanngmbh.de

Sie suchen einen Job oder sind in Kurzarbeit und wollen sich etwas dazuverdienen?

Auch in der aktuell schwierigen Situation suchen wir zuverlässige

Zeitungszusteller (m/w)

Anforderungen und Aufgaben:
- Zustellung von Tageszeitungen und weiteren Printprodukten
- Mindestalter: 18 Jahre

Interessiert? Dann melden Sie sich bei uns:
+49 (0) 6131 / 485506
job@zvg-rhein-main.de
www.zvg-rhein-main.de

im Auftrag der VRM Logistik
ZVG ZEITUNGSVERTRIEBSGESELLSCHAFT

Wir stellen ein m/w/d:
- Staplerfahrer
- Kommissionierer
- Lagerhelfer
- Call Center Agenten/ Telefonberater FFM
- Elektroinstallateur/-helfer

Rufen Sie uns an Gratis 0800 2040100 oder bewerben sich per E-Mail bewerbung@kochundbenedict.de
Koch & Benedict Personalservice seit 1998

Leute, es gibt Arbeit!
Sie suchen, wir helfen Ihnen beim Finden: mit dem VRM Stellenmarkt und vrm-jobs.de

Versicherungskaufmännische Teilzeitkraft gesucht
Versicherungsmakler sucht eine flexible, kundenorientierte und zuverlässige Teilzeitkraft mit Erfahrung im Bereich Versicherungen und hoher IT Affinität. Gerne Wiedereinsteiger und 50 plus.
Profi Concept GmbH, Dreieich
Mechthild Zecher
Mechthild.zecher@proficoncept-gmbh.de
Tel. 06103-388010

Karrieren beginnen hier!
Von Ausbildungsplatz bis Führungsposition: Die besten Jobs und Mitarbeiter in der Region finden Sie im Stellenmarkt Ihrer Zeitung und unter vrm-jobs.de.
Jetzt inserieren unter 06131-48 48, meine-vrm.de oder vrm-jobs.de
VRM Wir bewegen.

Stellengesuche: allgemein

Renov. aller Art, Tapezi., Maler-, Laminat-, Verputz-, Fliesenarb. Schnell u. preisw. Tel. 0178/6461566 Umgebung Langen

Baumfällung: Erdledige Baumfällung ohne Hebebühne auch an schwierigen Lagen. Wurzelfräsen mit eigener Fräse. ☎ 06103/84309

Deutsche Frau sucht Stelle zur Seniorenbetreuung und leichte Hauswirtschaft im Raum DA. ☎ 0151/64627509

Poln. Handwerker sucht Renovierungsarbeiten, Fliesen legen, Innenausbau, Trockenbau, Malerarbeiten, privat und geschäftlich. ☎ 0178/5389885

Suche Arbeit in der Landwirtschaft. ☎ 0176/74060087

Stellengesuche: Nebenbeschäftigung

Suche Gartenarbeit in Egelsbach, Langen, Dreieich, Offenthal! Rasen mähen, Hecke scheiden und so weiter..... ☎ 0173/9368100

Suche Stelle als Haushaltshilfe, Reinigungskraft und Treppenreinigung und Gartenarbeit. ☎ 01577/9260003

Sonstige Dienstleistung

Erledige Gartenarbeit: Hecken-/Baumschnitt, Rasen, usw. ☎ 06103/5094872

Gartenservice Lushta
Gartenpflege und Gartengestaltung, Baumpflege u. Baumfällung, Hecken-, Obstschnitt u. Entsorgung, Vertikutieren, Rasen mähen, Rollrasen, Zäune u. Steinarbeit.
0163 / 9068669
06103 / 4408844

Reiseanzeigen allgemein

Schonach Schwarzw., schöne FeWo, SW-Seite, bis 4 Pers., Hund erl., Brötchens. ☎ 069/463114 o. 0160/95682753

Hier treffen Sie immer die Richtigen!
Ihre Angebote in unseren thematischen Umfeldern – die ideale Ansprache für Ihre Kunden.
Wo sind Sie vom Fach? Erscheinungstermine zu Ihren Themenschwerpunkten erfahren Sie unter svmarketing.rmp@vrm.de
VRM Wir bewegen.

Verschiedenes

Wer sucht einen Fensterputzer? ☎0176/86949839 oder sprechen Sie Ihre Telefonumer auf den AB PV

Probleme mit Ihrem PC, Notebook, Internet? Ich helfe Ihnen, schnell u. zuverl., auch abends u. So., Tel. 06103/7069133

Kennenlernen & Verlieben

Er sucht Sie

Wo bist du? Wo hast du dich versteckt? Dabei habe ich so lange versucht, dich aus der Menge herauszufinden. Leider ohne Erfolg!
T O B I A S , 61 J und 183 cm groß, ganz alleinst. und arbeite als Dipl.-Informatiker eines gr. Unternehmens. Ich stehe für: Zuversicht statt Pessimismus, Vertrauen statt Angst, Verantwortung statt Weglaufen, stromaufwärts statt Stromlinie, Haltung statt Einknicken, Kämpfen statt Aufgeben, Restaurant statt Disco, Subkultur statt Establishment, Offenheit statt Abschottung, Empathie statt Egozentrik, Selbstironie statt Eitelkeit, Machen statt Jammern, Lösungen statt Ausflüchte suchen, Wurzeln behandeln statt Neurosen gießen, Klartext statt Smalltalk, Ehrlichkeit statt Etikette, Schwäche statt Fassade zeigen. Wenn Dich meine Beschreibung einigermaßen anspricht, fände ich es spannend, Dich, einen „lustigen, natürlichen, attraktiven Wirbelwind", bald mal auf einen Kaffee zu treffen. Bitte haben Sie auch Mut u. rufen Sie an: pv Tel. 0152 – 38834050, od. E-Mail an: Tobias0407@inserat-wz.de

S T E F A N , 77 J, verwitwet, Manager im Ruhestand. Ich möchte Liebe geben, deswegen dieser moderne Weg, dich über pv Anzeige zu finden. Ich bin ein dynam., sehr jugendl., sportl. Typ, 180 cm groß, mit liebevollem, fairem Charakter, großzügig, feinfühlig, humor- u. rücksichtsvoll, in besten finanz. Verhältn. Liebe weiße Strände u. würde so gerne auch mal mit Ihnen reisen u. ins Glück tanzen. Ich sehne mich nach einer prickelnden, treuen, leidenschaftlichen Partnerschaft, in der nur das Herz zählt; denn ich fühle mich sehr alleine. Darf ich Sie einladen, zum Italiener + 1 Glas Rotwein oder einen riesengroßen Eisbecher am Strand von Florida nächstes Jahr? Ich schenke Ihnen eine Badewanne voll roter Rosen u. ein Glas Champagner auf unser Kennenlernen, oder auf einer Blumenwiese in der Sonne liegen u. träumen. BLEIBEN SIE NICHT IM WARTESAAL DER TRÄUME, UNSER TRAUM WIRD WAHR durch Ihren Anruf: 01520 – 939 5 444, od. E-Mail: StefanFroh@wz-mail.de

Ich machs's kurz: Suche nette Frau für die schönste Nebensache der Welt. ☎ 0170/1437883

ICH WÜRD JA MIT EINEM WEISSEN GAUL KOMMEN, BRAUCH ABER ERST JEMANDEN ZUM PFERDESTEHLEN
ARZT M A R I O , 70 J / 1.85. Bin dynamisch, fröhlich, mit schö. Haus und eigener Praxis. Als selbst. Facharzt bin ich zeitlich flexibel und kann mir immer für Sie freinehmen und mich nach Ihnen richten. Ich bin romant., mag herrliche „romantische Dinge" mit dir erleben, mache Dir liebevoll Frühstück und wir grillen zusammen und genießen den Feierabend bei romantischem Fackel-Licht u. Champagner. Ich wünsche mir eine Frau, die wie ich Träume hat von „Welt entdecken", Sonnenuntergänge Arm in Arm erleben, für die „Liebe" kein leeres Wort ist. Ich möchte dich verwöhnen und jeden Tag ein Lächeln in Dein Gesicht zaubern, schenk Du mir Dein Herz und deinen kleinen Finger, der gleich diese Nummer wählt: pv handy 01520 – 939 5 444, auch Sa. u. So., od. E-Mail an Mario70@zeitung-wz.de

Er, Ende 50, sportlich, gepflegt, finanziell großzügig, sucht Frau für schöne Stunden. ☎ 0160/92307646 SMS

DU KANNST DEM LEBEN NICHT MEHR TAGE GEBEN, ABER DU KANNST DEM TAG MEHR LEBEN GEBEN
E C K H A R D T , 82 J / 1.84, verwitwet, Pensionär, fühle mich fit wie 60 J., gesund und möchte meinen zweiten Lebensweg der tiefen Liebe mit „Ihnen" beginnen. Ich lebe in besten finanziellen Verhältnissen, schönes Haus, Auto, spiele gerne Karten und löse Kreuzworträtsel, mag Schwimmen und Spazierengehen. Ich bin ausgeglichen u. ruhig, kann aber sehr leidenschaftlich sein und mich für alles begeistern. Ich bin ein fröhlicher Lausbub und ebenso ein Gentleman der alten Schule. Bin ganz gut aussehend, humor- u. niveauvoll, ein Mann mit Herzensbildung. Ich liebe schöne Deutschlandreisen, ein Glas Sekt am Strand, im weißen Sand barfuß Muscheln suchen und alle gemeinsamen Interessen unternehmen, die uns Spaß machen. Lassen Sie uns die Abenteuerlust und auch das Lachen der Jugend zurückholen, es liegt in Ihrer Macht, dass es UNS gut geht; es ist unsere Chance, wenn Sie bitte gleich über pv anrufen: Handy 0175 – 7078822.

Junger Koch, 43 J. alt, NR, sucht eine sympthische Frau, zw. 30 und 45 J. alt, für eine feste Beziehung. ☎ 0176/31122457

Agiler Pirat mit intakter Kanone sucht Fregatte bis mittleren Alters zum entern. 100% Diskretion Piratenehrenwort. Habe WLAN an Bord ☎ 01701437883

Sie sucht Ihn

Carola, 60 J., fraulich, hübsch, auf Anhieb sympathisch. Leider bin ich schon verwitwet u. habe niemanden mehr. Bin mobil mit eig. Auto, eine zärtl. Frau, die mit viel Liebe kocht, backt u. verwöhnt, auch einem Umzug zu Dir stünde nichts im Wege. Freu mich schon auf Deinen Anruf üb. pv u. unser Kennenlernen. **Tel. 0176-43646934**

GLÜCK HABEN + GLÜCKLICH MACHEN MÖCHTE ICH DICH „GANZ DOLL" – ES WIRD MEHR ALS VERLIEBTHEIT
A N G E L A , 54 J / 1.63, ganz alleinst., leider keine Kinder, meine Kinder sind die Zierpflanzen, um die ich mich hauptberuflich kümmere. Ich bin fröhlich, spontan, treu, natürlich und lieb, lieb, lieb ... Schön ist der Tag, an dem ich dich treffe, du mich anlächelst und ich „Brausepulver im Bauch" bekomme. Ich bin eine Frau mit schlanker, sexy Figur, fröhl. Lachen u. romantischen Ideen. Habe schö. Zuhause + Auto, fühle mich auf jedem Parkett wohl, bin keine Emanze, sondern brauche dich – sonst verlaufe ich mich in einer Telefonzelle. Mal elegant, mal Jeans, mal im Sportdress oder im kleinen Schwarzen – in allem fühle ich mich wohl. Leider bin ich sehr einsam, besonders wenn ich nach einem langen Arbeitstag in mein schönes Zuhause komme. Würdest du mit mir Kurzreisen machen? – Schöne Urlaube erleben, sich dabei zärtl. berühren, sich aneinanderschmiegen, für immer zusammengehören und zusammenhalten. Unsere Chance! Rufe bitte gleich an, pv tel.: 01522 - 6954734, od. E-Mail an: Angela2211@wz-mail.de

Bildschöne Witwe, 68 J., wohne ländlich, bin eine einfache, ruhige Frau, mit weiblicher, vollbusiger Figur. Ich bin fleißig in Haus u. Garten, schätze ein gepflegtes, gemütliches Zuhause. Welcher Mann (Alter egal), möchte nicht mehr allein sein u. ruft an üb. pv? Wäre auch umzugsbereit **Tel. 0151 – 62903590**

Weiblich, 68 Jahre, heiße L A R A – M A R I E, bin geschieden, Krankenschwester im Ruhestand. Bin eine besonders schöne, zierliche, zärtl. Frau mit fröhlichem Lachen, sportl., gefühlsbetont u. romant., mit dem „gewissen Etwas" ... Zusammen machen doch die Dinge des Lebens noch viel mehr Spaß. Den Kühlschrank plündern und Käse, Salami, Oliven, Tomaten, Weintrauben, Baguette sowie eine gute Flasche Rotwein einpacken und ins Blaue fahren. Und nicht zu vergessen die Sonntage, die wir auch mal nur zum Faulenzen nutzen können. Aber auch zusammen lachen, träumen und über alles reden können ist mir sehr wichtig. Sprich: der Einsamkeit entfliehen und die Zweisamkeit genießen. Ich suche keinen Millionär und auch keinen Traumprinzen, sondern einen Partner, der es ernst mit mir meint. Ich hatte schon eine unglückliche Beziehung, jetzt suche ich Dich, pv Tel. 0172 - 3712035.

NICHT DAS BESONDERE, SONDERN DER BLICK FÜR DAS BESONDERE IST WICHTIG!
ÄRZTIN H E D W I G , 75 J, ganz alleinst. Bin bildschön, vital, eine sehr jugendliche, fröhliche Frau, mit samtweicher, leicht gebräunter junger Haut, herzlich u. offen. Habe ein sonniges Gemüt mit zärtlichem Naturell. Bin natürlich, spontan, begeisterungsfähig u. eine exzellente Hausfrau u. Gastgeberin. Im Herzen bin ich ein Backfisch geblieben, anschmiegsam u. romantisch. Lebe in guten finanziellen Verhältnissen, Auto + schönes Zuhause (nicht ortsgebunden). Ich lade Sie zur verspäteten Maibowle ein, da können wir unsere Zukunft planen, Sterne zählen – und schenkst du mir einen Stern? Es macht Freude, noch einmal neu zu beginnen, einem lieben Menschen zur Seite stehen, zärtliche Tage und Streicheleinheiten – Glück, das uns jung u. gesund hält, den Sommer genießen, Sonne, Liebe, Zweisamkeit. Unser Glück liegt jetzt in Ihrer Hand, durch Ihren kleinen Anruf unter pv handy 0172 - 3707138.

ZWEISAMKEIT, ZÄRTLICHKEIT UND LIEBE KANN MANN MIT KEINEM GELD DIESER WELT KAUFEN!
L E N A , 64 J / 1.64, alleinst. Psychotherapeutin, aber keine Angst, ich analysiere Dich nicht, bei Dir möchte ich ganz Frau sein. Ich bin eine schöne, patente, fröhliche Frau mit guten Nerven. Ich habe Charisma, Humor, Intelligenz, ein mitreißendes Lachen u. bin ehrlich. Mit meiner jugendlichen, frischen, natürl. Wesensart bin ich kompromissbereit u. unkompliziert, mit guter Figur, spontan u. zu allen Streichen aufgelegt. Ich bin gerne draußen, liebe Wandern und Reisen oder einfach durch den sonnendurchfluteten Wald gehen und sich die Farbenpracht anschauen. Ansonsten interessiere ich mich für Yoga, gute Bücher und das Leben. Ich suche eine Partnerschaft auf Augenhöhe und eine starke Schulter, an die ich mich ab und an mal anlehnen kann. Vielleicht magst Du mich ja kennenlernen und irgendwann Dein Herz mit mir teilen (zum leichtfertigen Verschenken ist meines sicherlich zu schade). Ich würde mich freuen, wenn Du Dich meldest. Wenn Dich meine pv Anzeige angesprochen hat, rufe bitte gleich an: handy 0159 - 01361632.

Hilde, 74 J., verwitwet, bin eine ruhige, liebevolle Hausfrau, habe ein großes Herz, eine weibl. Figur mit schöner Oberweite. Ich koche sehr gern u. gut, habe ein Auto, ich wünsche mir üb. pv einen guten Mann hier aus der Gegend, gerne bis 85 J. Alles Weitere möchte ich mit Ihnen gerne persönlich besprechen. **Tel. 0151 – 62913878**

Ich Magda, bin 78 J., verwitwet und sehr einsam, ich habe e. schlanke Figur u. suche einen lieben Mann, hier aus der Umgebung. Ich würde für Sie sorgen, Ihnen Ihr Lieblingsessen kochen u. Sie zärtlich verwöhnen. Die tägliche Ansprache fehlt mir sehr. Gerne würde ich mich mit Ihnen verabreden pv **Tel. 06151 - 1014071**

Ich, K A T I E , 82 Jahre, Rentnerin, suche netten Mann für ein gemeinsames Leben. Ich bin ehrlich, verlässlich, aufrichtig, besitze ein charmantes Wesen, bin mittelschlank mit allen weiblichen schönen Rundungen. Ich bin kuschlig, weißt du, und das fehlt mir. Das Gefühl, Momente zu haben, in denen man sich vollkommen fallen lassen kann. Das Gefühl, jemanden zu haben, mit dem ich noch viel mehr teilen möchte, mir fehlt die Geborgenheit. Ich bin liebend, weißt du, fast sinnlich und ich möchte gerne an dich denken. Gerne würde ich über dich sagen, dass ich wirklich das Glück habe, mit jemand so Tollem zusammen zu sein, dass lässt mich dahinschmelzen, immer und immer wieder. Ich habe ein startbereites Auto, bin nicht ortsgebunden und würde mich auf ein Treffen mit Dir zu einem Spaziergang sehr, sehr freuen. Bitte rufe mich an, denn auf meine erste pv Anzeige hat sich niemand gemeldet, unter der Mobilnummer 0152 – 09395444.

Leni, 66 J., mit zierl. Figur, mag Ordnung u. Ehrlichkeit, doch als ich vor 2 J. Witwe wurde kam die Einsamkeit. Wünsche mir wieder ein schönes Miteinander. Sie sollten bis 80 J. sein u. sich auf liebev. Zweisamkeit freuen. Rufen Sie üb. pv an, ich könnte Sie spontan mit m. Auto besuchen, damit wir alles besprechen können. **Tel. 0176-34488463**

Einsame Witwe, Rosi, 70 J., ehem. Altenpflegerin u. Top-Hausfrau, bin eine warmherzige, noch immer gutauss. u. gepflegte Frau. Wieder für einen lieben Mann da sein, das fehlt mir so sehr. Da ich nur eine Wohnung habe, könnte ich zu Ihnen ziehen. Kostenloser Anruf, Pd-Seniorenglück **Tel. 0800-7774050**

Silke, 62 J., attraktive, sinnliche Witwe (Rentnerin), tolle Figur, sehr weiblich, lange Haare, es ist nicht leicht für mich allein zu sein, ich bin eine gefühlvolle Frau die ein fröhliches Herz hat, was ich sehr vermisse sind Streicheleinheiten, Zärtlichkeiten, liebevolle Worte und ein harmonisches Miteinander. Darf ich auf Ihren Anruf hoffen? pv **Tel. 0151 – 20593017**

Miteinander

Hallo trotz Corona und 1,50 m Abstand sucht, Er, 70 J., 1,76, 90 kg, für Freizeit, natürliche Sie, bis 68 J., Spazierengehen, Radfahren, Sauna, Essengehen uvm. Raum Wo, AZ, MZ, GG. Freue mich auf Deinem Anruf. ☎ 0177/8678888

Herz zu verschenken?
Das gibt eine Anzeige!

VRM
Wir bewegen.

Print & Web plus:
Ihr Abo kann mehr!

Lesen Sie die Zeitung schon ab 20.30 Uhr wie gedruckt auf PC, Tablet oder Smartphone und bleiben Sie mit der News-App rund um die Uhr informiert.

Ihr Abo kann mehr: mit Print & Web plus für nur 7 € mehr im Monat.

Jetzt informieren und ausprobieren unter:

www.vrm-abo.de/upgrade

06131 484950

VRM
Medien

Immobilien & Vermietungen

Immobilienangebote: allgemein

AllGrund®
IHR IMMOBILIENPROFI MIT RUNDUM-SERVICE
Vertrauen Sie auf unser fundiertes Know-how bei Verkauf, Vermietung, Mietverwaltung und sachverständiger Einschätzung von Vermarktungschancen.
Mein Angebot für Ihr Zuhause:
Marktpreisermittlung kostenfrei!
Peter Talkenberger, Zertifizierter Sachverständiger

service@allgrund.com
www.allgrund.com
Jetzt anrufen: 0151 58703200

Immobiliengesuche: allgemein

Ev. Pfarrer sucht 3 ZKB in Darmstadt zum Kauf. Freundliche Angebote bitte an ☎**06198 / 502 500 o. 0163 7 175 175**

Sie wollen verkaufen und/oder vermieten?
Wir suchen für unsere Kunden Häuser, Wohnungen und Grundstücke, ProfiConcept GmbH
☎ 0 61 03 / 38 80 10 Herr Faß

Baugrundstück bzw. älteres Haus von privat gesucht. Tel. 0170/3416543

Mietgesuche: allgemein

2-3 Zimmer-Wohnung von zwei ruhigen Erwachsenen gesucht ab 1.7. oder später. Angebote unter 0171/7722212

Motor & Verkehr

Kfz-Markt: allgemein

KFZ-ANKAUF
WIR KAUFEN JEDES FAHRZEUG!
JEDE MARKE, JEDES ALTER, JEDER ZUSTAND
■ PKWS, BUSSE
■ GELÄNDEWAGEN
■ WOHNMOBILE
ALLES ANBIETEN SOFORT BARGELD !
Jederzeit erreichbar Mo. - So.
0171/4991188
06157/8018572
A.G.AUTOMOBILE
Robert-Bosch-Str. 4, 64319 Pfungstadt

KFZ BAR ANKAUF
Alle Fahrzeuge
PKW's, Busse, Geländewagen, Wohnmobile, Wohnwagen, Oldtimer, Traktoren, Bagger.
Alles anbieten!
(Baujahr, km, Zustand egal). Sofort Bargeld!
Jederzeit erreichbar.
06158 - 6086988
0173 - 3087449

KAUFE AUTOS
PKW, Busse, LKW, Geländewagen, Wohnwagen/-mobile, Traktoren, Bagger, auch mit Mängeln. Zustand egal.
Bitte alles anbieten, zahle bar und fair.
24 Stunden erreichbar!
06157/9168006
0177/3105303

SUCHE FAHRZEUGE
PKW´s, Busse, Geländewagen, Wohnmobilie etc. für Export, Zustand egal, zahle Höchstpreise - sofort Bargeld, bitte alles anbieten, jederzeit erreichbar.
0151/71872306
Tel.: 06258/5089921

Auto kaputt?
Das gibt eine Anzeige!

Lesen macht gesund!
www.mein-medizinportal.de.

Peugeot

Peugeot 207, Urban Move, weiss, 70kW, Bj. 2011, TÜV 12/20, 81tkm, Zubehör 4 WR auf Felgen. 4600€. ☎ 06704/2983

Verschiedene Pkw

Chevrolet Matiz, BJ. 09, 52 PS, 40500km, TÜV 04/22, 8-fach bereift, Radio, CD, el. Fensterheber, ZV, Farbe blau, Grüne Plakette, 2200€. ☎ 0170/7441964

Pkw-Markt allgemein: Gesuche

BARANKAUF VORORT
von allen Kfz-Arten sowie Unfallwagen, Motorschaden, viel km u. ohne TÜV
Albert Automobile 24 Std. a. Sa/So
Tel. 0611-3608877 · 0151-16546717

Wohnwagen/Caravaning: Gesuche

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Camperfamilie sucht ein Wohnmobil oder einen Wohnwagen. ☎ 0152/ 25754905

Hobbys & Interessen

An- und Verkäufe allgemein

Info: Kaufe Pelze aller Art sowie Meissener Porzellan, hochwertige Armband-& Taschenuhren auch defekt, Holz-u. Porzellanfiguren, Bernstein, Silberbesteck, Zinn, Mode-/Silberschmuck, Münzen. Zahle bar und fair. ☎ 06145 3461386

Frau sucht Gobelins, Bilder, Nähmaschine, Silberbesteck, Porzellan, Gardinen, antike Möbel, uvm. ☎ 0176/ 22976519

Yucca, versch. Größen, Zwetschgen, Eichen und Götterbäumchen, zu verkaufen. ☎ 06165/3266

Militärhistoriker sucht Militaria und Patriotika bis 1945! Fotos, Orden, Abzeichen, Urkunden, Dolche, Uniformen, Militärspielzeug, Briefmarken usw. Zahle TOP-Preise! **Tel. 0173-9889454**

Sammler kauft freie Waffen (kurz o. lang), Militaria aller Art! Alles anbieten! Zahle Bestpreis! ☎ 0160/2470070

Trapezbleche 1. Wahl und Sonderposten
aus eigener Produktion, TOP-Preise, cm-genau
98646 Eishausen, Straße in der Neustadt 107
bundesweite Lieferung, ☎ 03685/40914-0
5% Online-Rabatt sichern
www.dachbleche24.de

Mechanisches Klavier der Marke Kästner-Autopiano Leipzig, in gutem Zustand + 50 Musikstücke auf Rollen und passenden Sitzhocker, VHB. ☎ 06182/3486 01520/4255761

Trapezbleche, 1. Wahl & Sonderposten, Metalldächer aus eigener Produktion, TOP Preise, cm-genau bundesweite Lieferung, **5% online Rabatt sichern!** www.dachbleche24.de, Tel. 0351/8896130

Rentnerehepaar sucht für Hochzeit Porzellan und Figuren von Hutschenreuther, Meissen, Rosenthal, auch Hochzeitsschmuck. ☎ 01771/874704

Zahle 300,-€ pro dt. Uniformjacke bis 1945. Auch Orden, Tarnsachen, Militärfotos, Mützen, Ausrüstungsgegenstände, Helme ☎ 06157/3091927

Tiermarkt

Junge griechische Landschildkröten mit Papieren günstig zu verkaufen. ☎ 06138/940455

Zeigen Sie sich von unserer besten Seite!

Ob Neueröffnung, Firmenjubiläum oder ein anderer besonderer Anlass: Auf einer Sonderseite in unseren Zeitungen stehen Sie im Mittelpunkt. Von Profis für Sie geschrieben und gestaltet.

Fragen Sie uns nach einem individuellen Angebot unter svmarketing.rmp@vrm.de

VRM
Wir bewegen.

Freilicht-Einkaufszentrum
Dreieichenhain

schöner leben ... besser einkaufen ...

50
Fachgeschäfte

- Alte Burg Restaurant
- AP Werbetechnik
- Auto Groß
- Bäckerei Weller
- Blumen Gerhardt
- Brunnen-Apotheke
- Brunnen-Sanaktiv
- Buchkontor
- Café Cult
- Casanova
- Dachdecker Kammholz GmbH
- Das Leben ist süß
- Delikato Döner Haus
- Dreieich-Museum
- Dreieich-Zeitung, VRM Media Sales
- Dröll Geschenkehaus
- E & D eating & drinking by LA TABLE
- Eiscafé Gelateria Altstadt
- El Castillo Tapas – Bar – Restaurant
- Engel & Völkers Immobilien
- Farbenhaus Stroh u. Handwerker-Agentur
- Graf Heim & Garten
- J. Grönke Immobilien – Ihr Haaner Makler
- JUWELIER MOMENTS Schmuck für besondere Momente
- Häfner GmbH
- Hautnah Dessousgeschäft
- Hörerlebnis Hörgeräte & Zubehör
- Körperformen Dreieich
- La Fleur Floral Design
- Lernzentrum für Helen Doran Englisch
- Magistrat der Stadt Dreieich
- Möbelhaus Dietrich
- Möbelhaus Dietrich ShowRoom
- Möck Zweiräder
- MoniK Schmuck & Accessoires
- Parfümerie Waas
- Pizzeria La Posata
- Prennig Karosserie & Lack
- Reisebüro Bühler
- Seelenanker – Alles für Körper Geist & Seele
- Sparkasse Langen-Seligenstadt
- Steuerberater Hensel
- Sunrise Tours Reisebüro
- TTD GmbH Hausverwaltung & Hausmeisterdienste
- The aircraft at Burghof
- Vini di Vini Weinhandlung
- Volksbank Dreieich
- Wäscheträume – Petra Hartung
- Winkel-Event-Service
- YOGANANDA Dreieich Das Yogastudio in Dreieich

Ihr lokaler Immobilienmakler mit dem globalen Netzwerk!

ENGEL & VÖLKERS®
Dreieich
Umland Frankfurter Süden

Kostenfreie Marktwerteinschätzung Ihrer Immobilie!

Telefon 0 61 03 - 37 47 00 • dreieich@engelvoelkers.com
Fahrgasse 42, 63303 Dreieich · www.engelvoelkers.com/dreieich

WIE VIEL IST MEINE IMMOBILIE TATSÄCHLICH WERT?

GUTSCHEIN*
im Wert von € 250,– für...
...eine kostenlose Begehung und Begutachtung Ihrer Immobilie
...eine kostenlose Marktpreisermittlung Ihrer Immobilie
...eine kostenlose Vergleichsanalyse Ihrer Immobilie zu anderen Verkaufsobjekten

* Der Gutschein gilt nur für Immobilien im Verteilungsgebiet. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Gültig bis zum 30.04.2021

J. GRÖNKE IMMOBILIEN
IHR HAANER MAKLER

Telefon: 06103 - 733 66 44 | info@groenke-immobilien.de | www.groenke-immobilien.de

HÄFNER

Natursteinpflaster
Formsteinpflaster
Entwässerung
Asphaltarbeiten

Siemensstraße 16A • 63303 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 0 61 03 / 8 11 59 • e-Mail: kontakt@haefner-dreieich.de

Der besondere Geschenk-Gutschein

Vielfalt verschenken!

Willkommen in Fachgeschäften 60

Wann immer Sie wollen

Ausgabestelle:
Brunnen Sanaktiv
Dreieichplatz 1
63303 Dreieich
Tel.: 06103 - 988 23 99

...jetzt auch als HAANER FÜNFER

GUTES HÖREN
IST GERADE IN DIESER ZEIT WICHTIG!

Wir sind weiterhin für Sie da - natürlich unter Einhaltung strengster Hygienemaßnahmen.

NUEAR

Lernen Sie unsere natürlich klingenden und leistungsstarken Akkugeräte kennen.

Aufladbare Hörsysteme:
einfach
bequem
zuverlässig

circa

All-in-one-Ladestation:
Hearing Technologies Charger
Bis zu 24 Stunden Tragezeit mit nur einer Ladung.

Testen Sie kostenfrei und unverbindlich.
Wir freuen uns auf Sie!

Hör! Erlebnis
HÖRGERÄTE & ZUBEHÖR

Hanaustraße 2-12
63303 Dreieichenhain
Tel.: 06103 / 80 44 575
www.hoererlebnis.net

sls-direkt.de

Verbundenheit ist einfach.

Sparkasse Langen-Seligenstadt -
Gut für die Region

Sparkasse Langen-Seligenstadt

175 freundliche Mitarbeiter präsentieren Ihnen mehr als **80.000 Artikel** auf über **8.000 qm Verkaufsfläche**. Für bequemes Einkaufen stehen Ihnen mehr als **340 Parkplätze** zur Verfügung. Genießen Sie bei Ihrem Einkaufsbummel das einzigartige mittelalterliche Ambiente unserer historischen Altstadt. "Haben wir nicht" - gibt es nicht. In unseren modernen Fachgeschäften finden Sie immer das Richtige und Sie werden freundlich und kompetent beraten. Urgemütliche Restaurants, moderne Cafe's und erstklassige Hotels laden nach dem Einkauf zum längeren Verweilen ein.

Wir freuen uns auf Ihren Einkauf - Willkommen in Dreieichenhain

www.dreieichenhain.com